



Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat
Branddirektion

Feuerwehr München

Jahresbericht 2006



Inhaltsübersicht

1.	Allgemeines	7
1.1	Stadtgebiet	7
1.2	Bevölkerung	7
2.	Berufsfeuerwehr	7
2.1	Organisation	7
2.1.1	Aufbau und Aufgaben der Branddirektion	8
2.1.2	Organisation der Berufsfeuerwehr München	9
2.1.3	Feuerwachen	10
2.1.4	Werkstätten	10
2.1.5	Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF)	11
2.1.6	Standorte der Feuer- und Rettungswachen	12
2.2	Personal	13
2.2.1	Stellenplan zum 31.12.2005	13
2.2.2	Dienstunfälle	14
2.2.3	Einstellungen, Zuversetzungen Zukommandierungen, Abgänge, Übernahmen	14
2.2.4	Ernennungen, Beförderungen, Überleitungen, Höhergruppierungen	14
2.2.5	Ehrungen (mit Dankesurkunden der Landeshauptstadt)	14
2.2.6	Durchschnittsalter der Beamten des Einsatzdienstes und des Sachgebietes „Feuerbeschau“ (Exekutivbeamte)	15
2.2.7	Erlernte Berufe des Personals im Einsatzdienst	16
2.2.8	Personalwerbung	16
2.2.9	Dienstzeitregelung	17
2.2.10	Feuersicherheitswachdienst	17
2.3	Qualitäts-, Ideen- und Beschwerdemanagement	17
2.3.1	Qualitätsmanagement	17
2.3.2	Ideenmanagement	17
2.3.3	Beschwerdemanagement	17
2.4	Öffentlichkeitsarbeit	18
2.4.1	Besonderes, Ereignisse, Termine	18
2.5	Ausbildung und Fortbildung	19
2.5.1	Laufbahnausbildung	19
2.5.2	Fortbildung	21
2.5.3	Ausbildung im Sanitätsdienst	23
2.5.4	Maschinen-, Sonderausbildungen und Fortbildungen beim Fachbereich II T	27
2.5.5	Sonstige Aktivitäten und Informations- bzw. Ausbildungsveranstaltungen	28
2.6	Sportaktivitäten	29
2.7	Einsatzdienst	30
2.7.1	Zahl der Alarme	30
2.7.2	Art der Alarmierung zu Bränden	30
2.7.3	Entwicklung der Einsatzzahlen im Vergleich 2005/2006	31



2.7.4	Gesamteinsatzzahlen im Zeitraum von 10 Jahren	31
2.7.5	Brandobjekt	32
2.7.6	Brandgut	32
2.7.7	Vermutete Brandursachen	33
2.7.8	Einsatz von Geräten zur Brandbekämpfung	33
2.7.9	Einsatz von Geräten bei technischen Hilfeleistungen	34
2.7.10	Technische Hilfeleistungen	35
2.7.11	Personenrettung und Personenschäden bei Bränden	36
2.7.12	Personenrettung und Personenschäden bei Technischen Hilfeleistungen	36
2.7.13	Bemerkenswerte Brände, Technische Hilfeleistungen, Tier- und Rettungsdiensteinsätze	37
2.7.14	Rettungsdienst	38
2.7.15	Einsatzzahlen Rettungsdienst (Berufsfeuerwehr)	39
2.8	Integrierte Leitstelle (ILSt)	41
2.8.1	Aufgaben der Integrierten	41
2.8.2	Partner im Rettungsdienst	41
2.8.3	Einsatzaufkommen	41
2.8.4	Einsatzmittel und Einsatzinformationen im Einsatzleitrechner	42
2.9	Ausrüstung	43
2.9.1	Fahrzeuge	43
2.9.2	Schlauchmaterial	49
2.9.3	Feuerlöscher, Sonderlöschmittel-Verbrauch	49
2.9.4	Atemschutz und Strahlenschutz (Bestand am 31.12.2006)	50
2.10	Bau, Betrieb, Unterhalt	52
2.10.1	Investive Projektmaßnahmen	52
2.10.2	Bauunterhaltsmaßnahmen	52
2.11	Kommunikationstechnik	54
2.11.1	Drahtgebundene Anlagen	54
2.11.2	Drahtlose Anlagen	56
2.12	Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz	57
2.12.1	Beratungen, Prüfungen, Abnahmen, Genehmigungen, Fachgutachten	57
2.12.2	Feuerbeschau	58
2.12.3	Blitzschutz	58
2.13	Löschwasserversorgung	59
2.13.1	Abhängige Löschwasserversorgung	59
2.13.2	Unabhängige Löschwasserversorgung	59
3.	Freiwillige Feuerwehr	60
3.1	Aufbau	60
3.2	Standorte der Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München	61
3.3	Mitgliederzahl	62
3.4	Ausrüstung, Ausstattung und Bekleidung	63
3.5	Einsatzzahlen	63
3.6	Laufende Aus- und Fortbildung	63
3.7	Trainings- und Ausbildungszentrum der Freiwilligen Feuerwehr	64
3.8	Lehrgänge Staatliche Feuerweherschulen	64

4	Werkfeuerwehren	65
5	Katastrophenschutz	66
5.1	Mitwirkung im Katastrophenschutz	66
5.2	Fachbereiche und Stärke	66
5.2.6	Freistellung vom Wehr/Zivildienst nach § 13a WPfIG/§ 14 ZDG	66
5.3	Liegenschaften	66
6	Zivile Verteidigung / Zivilschutz / Steuerung Katastrophenschutz	67
6.1	Selbstschutz, sonstige ZV-Aufgaben	67
6.2	Zentrale Helferverwaltung	68
6.3	Schutzbau	68
6.4	Trinkwassernotversorgung	69
6.5	Steuerung Katastrophenschutz	70
7	Kosten	71
7.1	Städtischer Haushalt	71
7.2	Bundeshaushalt 2006	71
8	Anhang	72
8.1	Mitarbeit in überörtlichen Gremien	72



1. Allgemeines

1.1 Stadtgebiet

Stadtgebiet	
Gesamtfläche	31.044 ha
Gebäude und zugehörige Freiflächen	13.643 ha
Betriebsflächen	
Erholungsflächen	4.671 ha
Verkehrsflächen	5.243 ha
Landwirtschaftsflächen	5.046 ha
Waldflächen	1.350 ha.
Wasserflächen	410 ha
Flächen anderer Nutzung	430 ha
Größter Höhenunterschied	97 m
Ausdehnung	
in Nord-Süd-Richtung (Länge)	20,7 km
in West-Ost-Richtung (Breite)	26,9 km
Länge der Stadtgrenze	118,9 km

1.2 Bevölkerung

Einwohnerzahl am 30.12.2006	1.364.180
------------------------------------	------------------

2. Berufsfeuerwehr

2.1 Organisation

Die Branddirektion ist als städtisches Amt dem Kreisverwaltungsreferat als Hauptabteilung IV „Branddirektion - Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Zivilschutz“ zugeordnet.

Kreisverwaltungsreferent:

Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Wilfried Blume-Beyerle

Hauptabteilungsleiter:

Leitender Branddirektor Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble

Ko-Referentin:

Stadträtin Barbara Scheuble-Schäfer

Verwaltungsbeirat:

Stadtrat Robert Brannekämper



2.1.1 Aufbau und Aufgaben der Branddirektion

Die öffentliche Einrichtung „Feuerwehr“ besteht in der Landeshauptstadt aus einer Berufsfeuerwehr und einer Freiwilligen Feuerwehr unter der verantwortlichen Leitung der Branddirektion.

Alle nach dem Bayer. Feuerwehrgesetz sowie den Verordnungen zur Ausführung des Gesetzes dem Kreisbrandrat zukommenden Funktionen nimmt der Leiter der Berufsfeuerwehr wahr.

Seiner Aufsichtspflicht unterstehen auch die anerkannten Werkfeuerwehren.

Neben den Bereichen „Vorbeugender und Abwehrender Brandschutz“ umfasst das Aufgabengebiet der Branddirektion auch den technischen und den Unfall-Hilfsdienst bei Notlagen aller Art von Mensch und Tier, bei Verkehrsunfällen, -gefahren und -störungen, bei Einsturz, Explosion, Überschwemmung, Sturmschäden, Gas- und Ölunfällen sowie bei sonstigen öffentlichen Notständen.

Die Branddirektion betreibt außerdem den „Gemeinsamen Notarztendienst der Landeshauptstadt und des Landkreises München“ sowie einen speziellen toxikologischen Notarztendienst und deckt die Belastungsspitzen beim Rettungsdienst und Krankentransport im Stadtgebiet ab.

Darüber hinaus führt die Branddirektion seit April 1978 den „Neugeborenen-Notarzt-dienst“ und seit Anfang 1990 einen „Kinder-Notarzt-dienst“ durch.

1994 wurde die Rettungsleitstelle (RLSt) übernommen und Ende Juni 1997 mit der Feuerwehr-Einsatzzentrale zur Integrierten Leitstelle („ILSt“) zusammengeführt.

München hat damit den gemeinsamen einheitlichen Notruf innerhalb Bayerns als erste Kommune umgesetzt.

Gemäß Art. 14, Abs. 4 Bayerisches Feuerwehrgesetz nimmt des weiteren die Abteilung IV der Branddirektion „die Aufgaben der Gemeinde im vorbeugenden Brandschutz wahr“. Diese gliedern sich im wesentlichen in drei Bereiche:

- gutachtliche Stellungnahme zu Neu- und Umbauten im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens,
- regelmäßige Kontrolle sämtlicher bestehenden Gebäude im Vollzug der Verordnung über die Feuerbeschau,
- Sicherstellung des baulichen und betrieblichen Brandschutzes in „Baulichen Anlagen besonderer Art oder Nutzung“ (Versammlungsstätten, Warenhäuser, Gast- und Beherbergungsstätten u. a.).

Hinzu kommen brandschutztechnische Beurteilungen, Genehmigungen, Abnahmen und Kontrollen bei vielen Arten von Veranstaltungen.

Die Branddirektion vollzieht auch das Bayerische Katastrophenschutzgesetz (BayKSG) und trifft in Bundesauftragsverwaltung außerdem Vorsorge für den Schutz der Bevölkerung in Krisenfällen und vor den besonderen Gefahren und Schäden, die im Verteidigungsfall drohen.

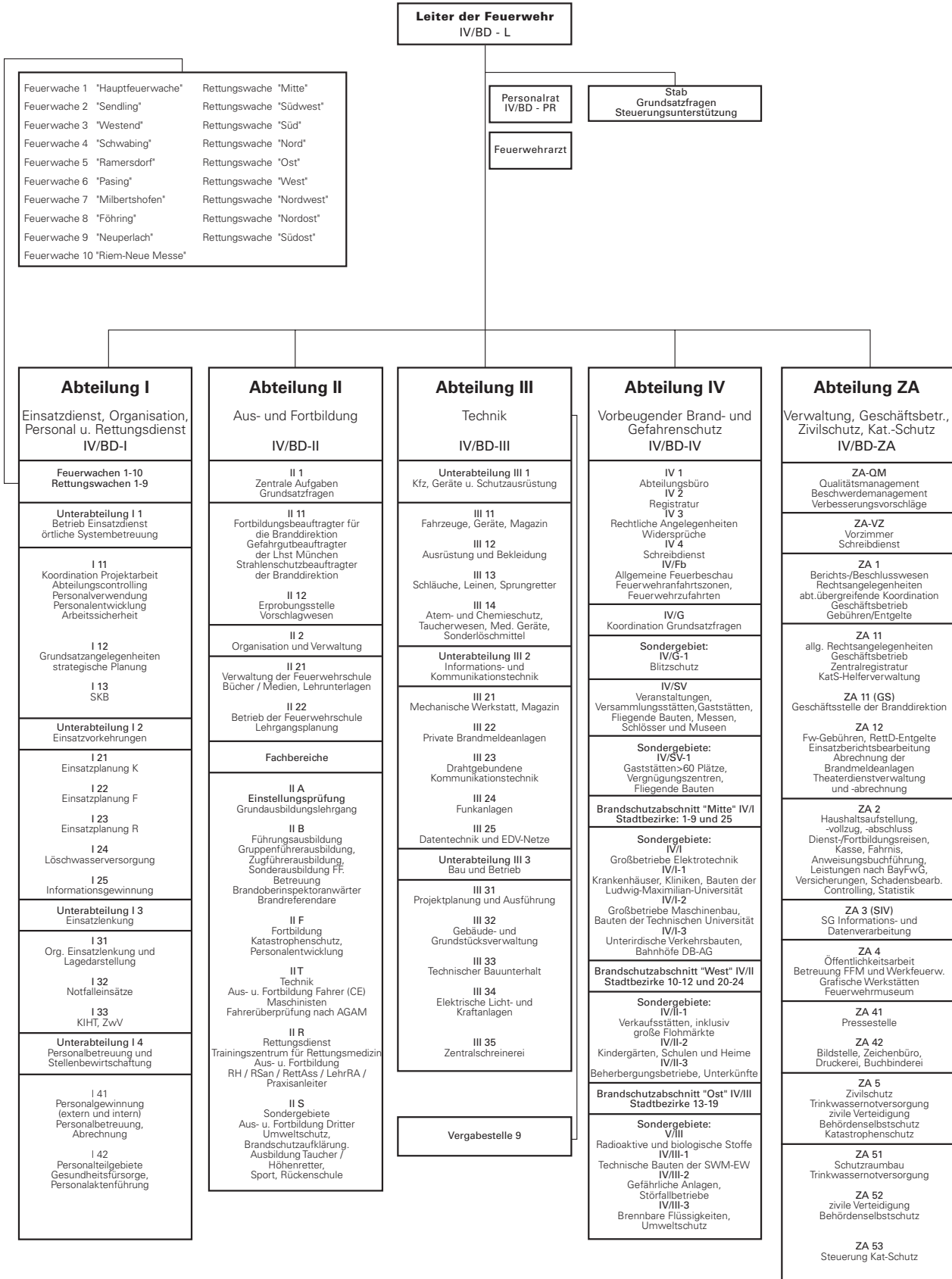
Hinsichtlich „Zivilschutz, Zivilverteidigung“ obliegen ihr deshalb Vorbereitung und Vollzug der übertragenen Aufgaben in den Bereichen „Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen“, „Zivilschutz“, „Versorgung der Bevölkerung“ und „Unterstützung der Streitkräfte“. Hierbei arbeitet die Branddirektion eng mit anderen Behörden und Dienststellen zusammen.

Der Leiter der Branddirektion koordiniert darüber hinaus in seiner Funktion als „Verbindungsstelle“ die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den externen Institutionen in Zivilverteidigungsangelegenheiten.



2.1.2 Organisation der Berufsfeuerwehr München

Organisation der Berufsfeuerwehr München
Stand: November 2005





2.1.3 Feuerwachen

Der Brandschutz im Stadtgebiet wird derzeit mit 6 Zugwachen und 4 Gruppenwachen sichergestellt. Des Weiteren werden von der Berufsfeuerwehr neun Rettungswachen (Klinik-Stützpunkte mit Notarztwagen bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen) unterhalten.

Feuerwachen	Bezeichnung	Straße
Feuerwache 1	„Hauptfeuerwache“ mit Sitz der Branddirektion	An der Hauptfeuerwache 8
Feuerwache 2	„Feuerwache Sendling“	Aidenbachstraße 7
Feuerwache 3	„Feuerwache Westend“ mit Sitz der Integrierten Leitstelle	Heimeranstraße 10
Feuerwache 4	„Feuerwache Schwabing“	Nordendstraße 27
Feuerwache 5	„Feuerwache Ramersdorf“	Anzinger Straße 41
Feuerwache 6	„Feuerwache Pasing“	Bassermannstraße 20
Feuerwache 7	„Feuerwache Milbertshofen“	Moosacher Straße 28
Feuerwache 8	„Feuerwache Föhring“	Apianstraße 1
Feuerwache 9	„Feuerwache Neuperlach“	Heidestraße 3
Feuerwache 10	„Feuerwache Riem“	Joseph-Wild-Straße 15

2.1.4 Werkstätten

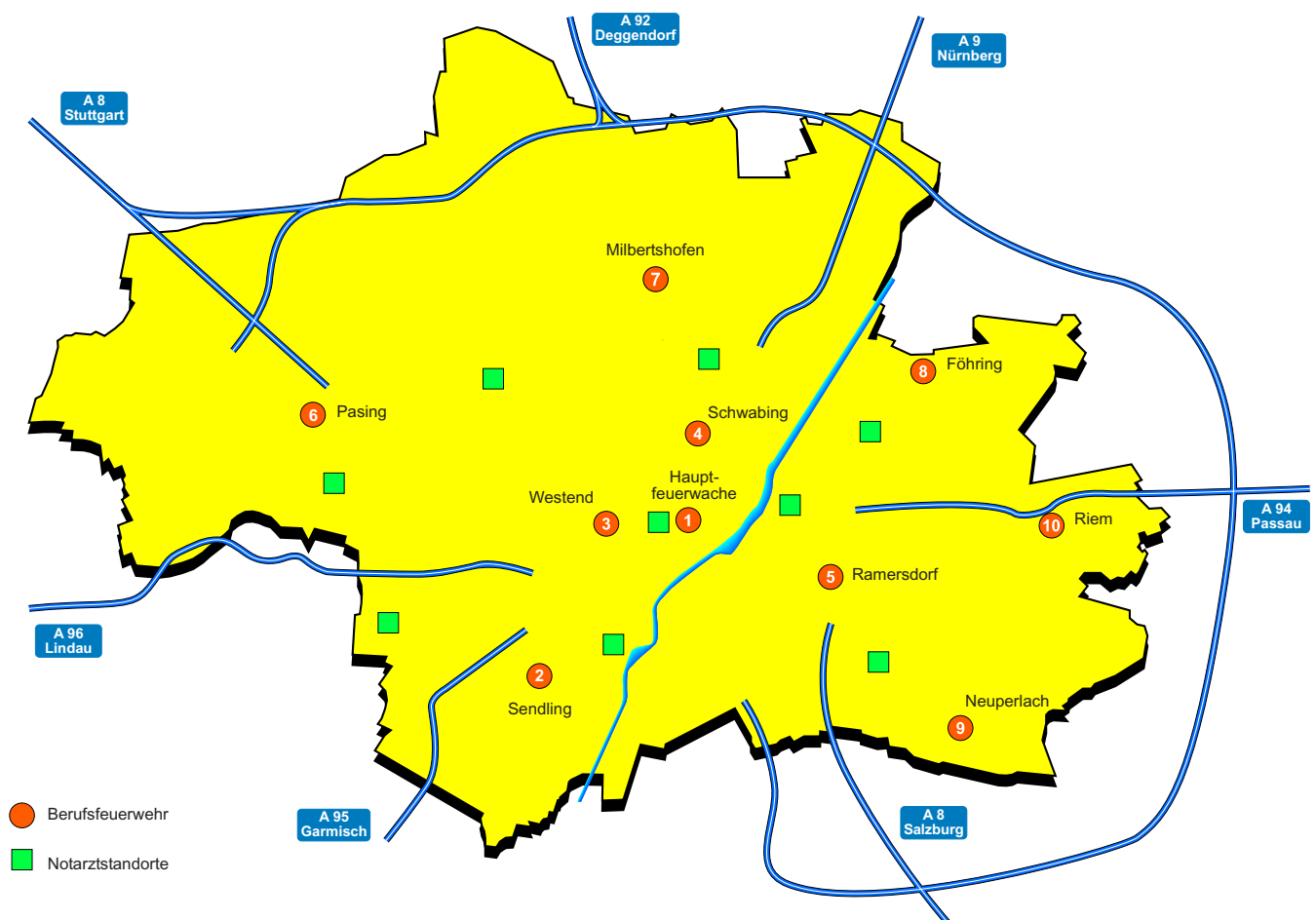
Feuerwachen	Werkstätten
Feuerwache 1	Werkstätten des Funk- und Fernmeldewesens, grafische Werkstätten
Feuerwache 2	Zentral-Schlauchpflege, Atemschutzwerkstätte der Feuerweherschule
Feuerwache 3	keine Werkstätte
Feuerwache 4	Mechanische Werkstätte
Feuerwache 5	Zentral-Atemschutzwerkstätte; Instandsetzung von Sonderlöschgeräten; Werkstätten für den Bauunterhalt
Feuerwache 6	Pflege und Instandsetzung von Katastrophenschutzgerät, Instandsetzung von Tauchgeräten
Feuerwache 7	Zentral-Schreinerei
Feuerwache 8	keine Werkstätte
Feuerwache 9	Hauptwerkstätten des Fahrzeug- und Gerätwesens mit Dreherei, Spenglerei, Schlosserei, Spritzlackiererei, Sattlerei, Schreinerei, Kfz-Elektriker-Werkstätte, Batteriepflegedienst, dazu Material- und Ersatzteillager, Werkzeugausgabe, Zentral-Schneiderei und Schuhmacher- Werkstätte.
Feuerwache 10	Werkstätten zur Überprüfung und Instandsetzung von Feuerlöschern und Kettensägen.



2.1.5 Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) bzw. Notarzt-Einsatzfahrzeugen (NEF)

Rettungswachen	Standort
Rettungswache „Mitte“ mit Notarztwagen	Chirurg. Klinik Innenstadt der LMU, Schillerstraße 53
Rettungswache „Nordost“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Städt. Krankenhaus Bogenhausen, Englschalkinger Str. 77
Rettungswache „Ost“ mit Notarztwagen	Klinikum rechts der Isar der TU, Ismaninger Straße 22
Rettungswache „Nord“ mit Notarztwagen und zusätzlich Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Städt. Krankenhaus Schwabing, Kölner Platz 1 Feuerwache Milbertshofen
Rettungswache „Süd“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Chirurgische Klinik Dr. Rinecker, Am Isarkanal 30
Rettungswache „Südwest“ mit Notarztwagen	Klinikum Großhadern, Marchioninistraße 15
Rettungswache „West“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Kreiskrankenhaus München-Pasing, Steinerweg 5
Rettungswache „Nordwest“ mit Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Krankenhaus des Dritten Ordens, Menzinger Straße 48
Rettungswache „Südost“ mit Notarztwagen und zusätzlich Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)	Kreiskrankenhaus München-Perlach, Schmidbauerstraße 44

2.1.6 Standorte der Feuer- und Rettungswachen





2.2 Personal

2.2.1 Stellenplan zum 31.12.2005

Personal im Einsatzdienst (ohne die Beamten im Sachgebiet Feuerbeschau)	Soll	Ist
Oberbranddirektor	1	0
Ltd. Branddirektor	2	3
Branddirektoren	3	1
Brandoberräte	8	7
Brandräte	1	1
Brandoberamtsräte (mit Zulage)	1	1
Brandoberamtsräte	11	11
Brandamtsräte	15	16
Brandamt Männer	28	20
Brandoberinspektoren	34	25
Brandinspektoren	0	13
Hauptbrandmeister (mit Zulage)	136	99
Hauptbrandmeister	351	366
Oberbrandmeister, Brandmeister	963	941
Gesamt	1554	1504

Personal in Ausbildung	Soll	Ist
Brandreferendare	2	2
Brandoberinspektoren	6	4
Berufsfeuerwehranwärter	100	20
Gesamt	108	26

Personal im Sachgebiet „Feuerbeschau“	Soll	Ist
Brandamtsräte	1	1
Brandoberinspektoren	3	2
Brandinspektoren	0	1
Hauptbrandmeister (mit Zulage)	14	11
Hauptbrandmeister	27	29
Gesamt	45	44

Personal im Sachgebiet „Blitzschutz“	Soll	Ist
Tarifbeschäftigte im technischen Dienst	3	3
Gesamt	3	3

Techn. Personal in der Unterabteilung „Zivilschutz“, zivile Verteidigung	Soll	Ist
Tarifbeschäftigte im technischen Dienst	3	3
Gesamt	3	3

Personal im Verwaltungsdienst	Soll	Ist
Verwaltungsrat	1	1
Verwaltungsoberratsrat	1	1
Verwaltungsamtsräte	2	2
Verwaltungsamt Männer	1	1
Verwaltungsoberspektoren	6	6
Verwaltungsinspektoren	1	2
Verwaltungsamtsinspektoren	5	5
Verwaltungshauptsekretäre	6	7
Verwaltungsoberssekretäre	1	1
Verwaltungssekretäre	0	1
Tarifbeschäftigte im Verwaltungsdienst	23	26
Oberamtsmeister	1	1
Gesamt	48	54
Tarifbeschäftigte im sonstigen Dienst	17	17

Personal im datenverarbeit ungstechnischen Dienst	Soll	Ist
Verwaltungsamt Männer	2	0
Verwaltungsoberspektoren	5	0
Tarifbeschäftigte in der datenverarbeitung	3	6
Gesamt	10	6

Personal im Werkstättendienst	Soll	Ist
Tarifbeschäftigte im Werkdienst	8	6
Tarifbeschäftigte im einfachen Dienst	43	54
Gesamt	51	60

Gesamtstand	Soll	Ist
	1839	1717

2.2.2 Dienstunfälle

Dienstunfälle (gemeldet)	116
---------------------------------	------------

Art der Dienstunfälle	Anzahl Unfälle
Beim Einsatzdienst	43
davon qualifiziert:	0
im Innendienst	57
i. d. Bereitschaftszeit	4
Im Außendienst	0
Wegeunfälle	12

Dienstunfälle im Einsatzdienst	Anzahl
Während des Ausrückens/Anfahrt	10
im Brandeinsatz	6
im tech. Einsatz	12
im Rettungsdienst	15
Gesamt	43

Dienstunfälle in der Bereitschaftszeit	Anzahl
Gemeinschaftsräume	0
Sport (Bereitschaft)	4
Werkstatt	0
Gesamt	4

Dienstunfälle im Innendienst	Anzahl
Fahrzeughalle / Werkstatt	11
Übungsdienst	8
Dienstsport	29
Büro / Sonstige	9
Feuerweherschule	0
Gesamt	57
Im Außendienst	12

Art der Verletzungen	Anzahl
Verbrennungen / Verbrühungen	1
Prellungen	27
Zerrungen / Überdehnungen	28
Muskel-/ Bänderrisse	16

Verrenkungen / Luxationen	17
Blutergüsse	9
Frakturen	8
Knorpelverl.	8
Wunden	19
Quetschungen	3
Sonstige (Stiche, Bisse usw.)	14
Nadelstichverletzungen	5
Vergiftungen / Verätzungen	1
Gesamt	156

2.2.3 Einstellungen, Zuversetzungen, Zukommandierungen, Abgänge, Übernahmen

Zugänge/Abgänge, Einstellungen	Anzahl
Berufsfeuerwehr-Anwärter, Brandmeister, Angestellte, Arbeiter und Verwaltungs-Beamte	37
Verstorben	
Feuerwehrbeamte	21
Angestellte im Verwaltungsdienst	1
Ausgeschieden	
Feuerwehrbeamte	38
Tarifbeschäftigte	7
Verwaltungs-Beamte	2

2.2.4 Ernennungen, Beförderungen, Überleitungen, Höhergruppierungen

Beförderungen
118 Angehörige der Hauptabt. IV Branddirektion konnten befördert bzw. in die nächsthöhere Gruppe überführt werden.

2.2.5 Ehrungen (mit Dankesurkunden der Landeshauptstadt)

Dienstzeit	MITARBEITER
25jähr. Dienstzugehörigkeit	22
40jähr. Dienstzugehörigkeit	14



2.2.6 Durchschnittsalter der Beamten des Einsatzdienstes und des Sachgebietes „Feuerbeschau“ (Exekutivbeamte)

Lebensalter

BESOL- DUNGS- GRUPPE	18-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-60	DURCHSCHNITTS- ALTER
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	1	-	-	3	53,25
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	1	2	1	1	1	1	43,71
A 13	-	1	1	2	-	-	-	-	33,75
A 13 Z	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A 13 S	-	-	-	1	1	1	5	3	50,55
A 12	-	-	-	2	3	1	9	2	48,71
A 11	-	-	-	2	3	3	5	8	50,48
A 10	1	1	6	-	11	1	9	4	44,00
A 9	-	-	-	1	5	4	8	-	47,56
A9 S+Z	-	-	-	1	17	19	42	28	50,87
A 9 S	-	4	39	71	107	68	42	15	42,54
A 9 SR	-	-	-	-	-	1	14	25	55,45
A 8	-	8	38	99	124	65	98	95	45,39
A 7	24	170	140	43	4	2	-	-	29,89
Schnitt									41,60
HFD									43,60
GFD									47,52
MFD									41,16
Gesamt	25	184	225	224	277	166	233	184	1.518

Stand: 31.12.2006

2.2.7 Erlernte Berufe des Personals im Einsatzdienst

Baugewerbe	
Dipl.-Ingenieure	4
Dipl.-Ingenieure (FH)	10
Maurer	26
Zimmerer	59
Maler, Lackierer, Tapezierer	11
Heizungs- und Lüftungsbauer	28
Sonstige Bauberufe	25

Elektrogewerbe	
Dipl.-Ingenieure	2
Dipl.-Ingenieure (FH)	2
Elektriker	49
Kfz-Elektriker	11
Elektroinstallateure	16
Fernmeldemonteur	40
Radio- u. Fernsehtechniker	12
Elektromechaniker	108
Funkelektroniker	1
Kommunikationselektroniker	29
Sonstige Elektroberufe	22

Gesundheitsberufe	
Rettungsassistenten	26
Zahntechniker	6
Orthopädietechniker	4
Krankenpfleger	4
Sonstige Gesundheitsberufe	1

Glas- und Papiergewerbe	
Dipl.-Ingenieur (FH)	1
Technische Zeichner	17
Fotografen	4
Drucker, Schriftsetzer	18
Glaser	9

Holzgewerbe	
Dipl.Ingenieure (FH)	1
Schreiner	126
Modellbauer	3
Sonstige Holzberufe	8

Kaufleute	
	71

Lebensmittel, Gastronomie	
Bäcker, Koch, Konditor	31
Metzger	19
Sonstige Gastronomieberufe	2

Metallgewerbe	
Dipl.-Ingenieure	2
Dipl.-Ingenieure (FH)	7
Schmiede	5
Schlosser	47
Spengler	19
Maschinenschlosser	65
Maschinenbauer	26
Werkzeugmacher	59
Mechaniker	53
Kfz-Mechaniker	215
Feinmechaniker	41
Installateure	22
Dreher	63
Kfz-Schlosser	19
Sonst. Metallberufe	42

Textil- und Ledergewerbe	
Sattler	1
Polsterer	1
Sonstige Textilberufe	4

Verschiedene Berufe	
Dipl.-Biologe	1
Verfahrenstechniker	1
Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik	1

Sonstige Berufe	
	51

Gesamt	
	1.551

2.2.8 Personalwerbung

Die Bewerbungen bei der Berufsfeuerwehr München sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Etwa 3.000 junge Männer und 100 junge Frauen erkundigten sich schriftlich, telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei der Branddirektion über Einzelheiten des Berufes bei der Feuerwehr.



2.2.9 Dienstzeitregelung

Die Beamten des Einsatzdienstes versehen in drei Wachabteilungen den 24-stündigen Schichtdienst mit Frühablösung und einer durchschnittlichen wöchentlichen Dienstzeit von 54,5 Stunden.

Für die Beamten und Angestellten der Integrierten Leitstelle (ILST) haben wir am 01.04.2005 auf Grund Ihrer besonderen Aufgabenstellung, einen 48-Stunden-Schichtdienst eingeführt. Dieser wird von vier Wachabteilungen im ebenfalls 24-Stunden-Schichten absolviert.

2.2.10 Feuersicherheitswachdienst

In Theatern, Ausstellungen und bei anderen Veranstaltungen waren im Berichtsjahr 4.452 (2005: 4.485) Feuersicherheitswachen abzustellen.

2.3 Qualitäts-, Ideen- und Beschwerdemanagement

2.3.1 Qualitätsmanagement

Im Berichtsjahr konnten mehrere QM-Lehrgänge besucht werden. Die Vorbereitungen für die Zertifizierung bei der Abt. IV wurden begleitet.

2.3.2 Ideenmanagement

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 85 Ideen (2005: 71) eingereicht. In den acht Sitzungen des Arbeitskreises Ideen wurden 179 Vorgänge (2005: 127) bearbeitet. Die stadtweite Kommission Ideenbörse hat im Jahr 2006 insgesamt 37 Vorschläge aus dem Bereich der Branddirektion abschließend beurteilt. Im Ergebnis wurden damit 22 Ideen nicht befürwortet und 15 Ideen befürwortet. Von der Kommission wurden die befürworteten Ideen mit insgesamt 1.550,- Euro (2005: 4.100,- Euro) prämiert, zusätzlich erhielten weitere sechs Einreicher eine Einladung zum jährlichen Empfang des Oberbürgermeisters.

2.3.3 Beschwerdemanagement

Insgesamt wurden im Jahr 2006 33 Beschwerden (2005: 39) eingereicht. Sie teilen sich folgendermaßen auf:

Einreicher	2005	2006
Bürgerin / Bürger	23	18
Dienststelle LHM	0	1
Firma	3	5
Hilfsorganisation	4	5
Intern	6	0
Sonstige	0	4

Eingang	2005	2006
Schriftlich	29	33
Telefonisch	2	6
Per E-mail	5	4
Persönlich	3	0

Beschwerdegrund	2005	2006
Persönliches Verhalten	4	6
Bearbeitungsdauer	4	1
Betrug	0	1
Disposition ILSt	10	19
Rechtmäßigkeit	7	5
Rechnung	6	0
Pressebericht	0	1
Sonstige	7	3

Produkt	-	2006
Brandbekämpfung und techn. Hilfeleistung	-	7
Notfallrettung	-	19
Vorbeugender Brandschutz	-	3
Sonstiges	-	4



2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Neben 20 Besuchergruppen mit zusammen 395 Personen aus China, Frankreich, Italien, Korea, Österreich, Russland, Schweiz, Südtirol und den USA waren im Berichtsjahr 195 inländische Gruppen mit insgesamt 5.142 Personen bei der Berufsfeuerwehr zu Besuch.

Für 302 Schulklassen mit 7.683 Schülern wurden gesondert Führungen veranstaltet.

In Kindergärten wurden insgesamt 21 mal Feuerwehrfahrzeuge vorgeführt.

Insgesamt besuchten 5.427 Personen (davon 1.939 Schülerinnen und Schüler) das „Münchner Feuerwehrmuseum“. (Öffnungszeiten an Samstagen von 9.00 Uhr bis 16 Uhr und nach Vereinbarung).

Ein täglich ausgegebener Pressebericht der Branddirektion informierte im Jahr 2006 regelmäßig 32 Zeitungsredaktionen, 11 Radiostationen, 16 TV-Redaktionen, 12 Nachrichtenagenturen, 28 Journalisten und 25 sonstige Stellen.

Für verschiedene Radio- und Fernsehstationen wurden zum aktuellen Einsatzgeschehen ca. 150 O-Töne und 30 Fernsehinterviews gegeben.

Pressebetreuung am Einsatzort

Im Jahr 2006 wurden bei drei namhaften Ereignissen Außenstellen der Pressestelle eingerichtet. Dabei konnten die Mitarbeiter der Pressestelle die Journalisten vor Ort mit Informationen aus erster Hand versorgen.

Pressekonferenzen

Im Jahr 2006 wurden zwei Pressekonferenzen abgehalten.

2.4.1 Besonderes, Ereignisse, Termine

Besonderes, Ereignisse und Termine finden Sie in der Infomappe zur Jahrespressekonferenz als PDF-Download unter:

www.feuerwehr.muenchen.de



2.5 Ausbildung und Fortbildung

2.5.1 Laufbahnausbildung

Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Lehrgangs- bezeichnung	Dauer	Lehrgangsteilnehmer Standort	Teiln.- Zahl
Brandschutzfachkraftlehrg. IHK 1/2006	20.02.06 - 18.06.2006	BF München	-
		Externe Teilnehmer	20
Gesamt:			20
Grundlehrgang (B I) 2/2006		BF München	24
		Externe Teilnehmer	9
Gesamt:			33

Einstellungsprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst

Im Berichtsjahr fand eine Einstellungsprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst statt. Es nahmen an den Terminen 14.10. und 21.10.2006 insgesamt 171 Frauen und Männer teil.

Auswahlverfahren Hauptbrandmeisterlehrgang (B III)

Zielgruppe	Dauer	Lehrgangsteilnehmer Standort	Teiln.- Zahl
	15.03.06 - 16.03.2006	BF München	-
		Externe Teilnehmer	10
Gesamt:			10



Hauptbrandmeisterdienst (B III)

Lehrgangsbezeichnung	Dauer	Lehrgangsteilnehmer/ Standort	Teiln.- Zahl
	04.10.06 - 17.01.2007	BF München	2
		Externe Teilnehmer	10
Gesamt:			12

Vorbereitung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst

Aufstiegsbeamte	Anzahl
Berufsfeuerwehr München	-
Auswärtige Standorte	11
Laufbahnbewerber	
Berufsfeuerwehr München	10
Verwendungsaufstieg	
Berufsfeuerwehr München	4

Vorbereitung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst

Teilnehmer	Anzahl
Berufsfeuerwehr München	4
Auswärtige Standorte	-

Praktikum bei der Berufsfeuerwehr München

Teilnehmer	Anzahl
Externe Angehörige	8



2.5.2 Fortbildung

Wachfortbildung

Der betont auf Training ausgerichtete Übungsdienst auf den Feuerwachen wird nach den von der Feuerweherschule erarbeiteten Vorgaben in eigener Zuständigkeit von den Feuerwachen durchgeführt. Die Steuerung obliegt nach wie vor der Abteilung II.

Wachfortbildung Einsatz-Führungsdienst

Zielgruppe	Lehrgänge Anzahl	Teilnehmerzahl
Zugführerlehrgang	1	11
Zugführerfortbildung	6	133
Gruppenführerfortbildung „WM“	12	280
Gruppenführerfortbildung „Taktik“	3	50
Sport-Übungsleiter Workshop	3	60
Dekon V - Ausbildung	3	75

Wachausbildung

Ausbildungsthema	Termine	Teilnehmerzahl
U-Bahn	15	209
Straßenbahn	6	69
S-Bahn	1	17
Fahrtreppen	2	22
GGVSE - Kesselwagen	3	115

Ausbildung	Dauer	Teilnehmerzahl
Großübung Hammelburg	entfallen wg. FIFA-WM	-

Jahresübersicht von Stabs- und Einsatzübungen

Ausbildungsobjekt	Termine	Teilnehmerzahl
FIFA WM Stabsübung „Murmeltier“	09.02.2006	16
Tunnel Aubing	10.02.2006	ca. 250
Fraunhofer Institut	14.03.2006	ca. 200
FIFA WM Stabsübung „Galier 06“	03./04.04.06	56
Hotel Maritim	15.05.2006	ca. 150
Appart Hotel	07.11.2006	ca. 100
Phillip Morris	30.11.2006	ca. 200



Aus-, Fort bzw. Weiterbildung von externen Teilnehmern

Themenbereich	Termine	Teilnehmerzahl
Fortbildung für Polizeibeamte Brandschutzunterweisung/Feuerlöscher	70	1.484

Ausbildung Freiwillige Feuerwehr

Thematik	Termine	Teilnehmerzahl
Fortbildung prakt. THL Schiene	2	98

Sonstige Ausbildung

Thematik	Termine	Teilnehmerzahl
THL U-Bahn für Verkehrsmeister der MVG	1	9
Einführungslehrgang Hyperbarmedizin für ärztliches und nichtärztliches Personal	2	55

Fortbildungsveranstaltungen der Landeshauptstadt München

Themen	Teilnehmerzahl (gesamt)
93 Lehrgangsarten	359

Teilnahme an Lehrgängen der Staatlichen Feuerweherschulen

Ausbildungsstätte	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmerzahl
Staatl. Feuerweherschule Regensburg	4	18
Staatl. Feuerweherschule Geretsried	3	13

2.5.3 Ausbildung im Sanitätsdienst

Rettungssanitäter-Lehrgang Teil 1 (80 UE-First Responder)

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Grundlehrgang 1/06 (B I)	16.10.06 - 24.10.2006	BF München	24
		Externe Teilnehmer	9
Gesamt			33
Brandschutzfachkraftlehrg. IHK		Externe Teilnehmer	20
Gesamt			20

Rettungssanitäter-Lehrgang Teil 2

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Rettungssanitäter 1/2006	25.01.06 - 10.02.2006	BF München	19
		Externe Teilnehmer	4
Gesamt			23

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RS-Lehrgängen: 1.746,00 Euro

Rettungssanitäter-Prüfungslehrgang

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Rettungssanitäter 3/2005 Pr	13.03.06 - 17.03.2006	BF München	22
		Externe Teilnehmer	1
Gesamt			23
Rettungssanitäter 1/2006 Pr	24.04.06 - 27.04.2006	BF München	19
		Externe Teilnehmer	7
Gesamt			26

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RS-Lehrgängen: 1.977,00 Euro

**Rettungsassistenten-Lehrgang**

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
RA 1/2006	01.09.06 - 17.11.2006	BF München	20
		Externe Teilnehmer	1
Gesamt			21

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RA-Lehrgang: 1.440,00 Euro

Rettungsassistenten-Prüfungslehrgang

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
RA 1/2005 Pr	10.07.06 - 28.07.2006	BF München	22
		Externe Teilnehmer	2
Gesamt			24

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RA-Prüfungs-Lehrgang: 1.071,90 Euro

Rettungsassistenten-Abschlusslehrgang

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
RA 1/2004 Abschl.	31.07.06 - 04.08.2006	BF München	17
		Externe Teilnehmer	6
Gesamt			23

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RA-Abschluss-Lehrgang: 1.324,57 Euro

Sonstige Lehrgänge

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmerzahl
Lehrrettungsassistenten	08.05.06 - 19.05.2006	6

Lehrgänge extern

Lehrgangsart	Termin	Teilnehmerzahl
ACLS-Unterricht - Institut für Pflegeberufe	17.01.2006	23
AED-Auffrischung Bayer. Landtag	13.02.2006	9
ACLS-Training - Institut für Pflegeberufe	16.02.2006	23
AED-Auffrischung Hilton Park Hotel München	30.11.2006	25

Einnahmen durch Managementleistungen aus externen Lehrgängen: 2.036,87 Euro



Anpassungsfortbildungen

Anpassungsfortbildungen für	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Rettungsassistenten	24 Termine	BF München	392
		Externe Teilnehmer	12
Gesamt			404
Lehrrettungsassistenten	18.01.06 - 31.01.2006	BF München	54
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			54

Einnahmen durch Managementleistungen aus den RA-Fortbildungen: 905,64 Euro

Von den möglichen Fortbildungsplätzen wurden 88,9 % ausgenutzt.

Fachübergreifende Unterrichte

Lehrgangsart	Dauer	Teilnehmer	Teiln.-zahl
Zugführerlehrgang 2006	4 Termine	BF München	7
		Externe Teilnehmer	5
Gesamt			12
Zugführer-Fortbildung	4 Termine	BF München	94
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			94
Gruppenführer-Fortbildung	4 Termine	BF München	94
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			94
BFK und Grundlehrgang (B I)	4 Termine	BF München	24
		Externe Teilnehmer	29
Gesamt			53
Team-Ressource-Management	3 Termine	BF München	117
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			117
Photovoltaik Unterricht		BF München	160
		Externe Teilnehmer	-
Gesamt			160

**Externe Unterrichte der Branddirektion**

Lehrgangsart	Termin	Teilnehmerzahl
Schulung MANV-Konzept der LHSt Bundespolizeiinspektion HBF München	23.01.2006	20
„techn.-medizinische Rettung bei Verkehrsunfällen“ FF Mühldorf a. Inn	18.03.2006	70
„techn.-medizinische Rettung bei Verkehrsunfällen“ FF Dachau	22.03.2006	80
BHP und MANV-Konzepte für Kräfte des BRK Augsburg und Hohenfels	2 Termine	50
Schulung MANV-Konzept der LHSt. UGSanEL BRK OV München	23.05.2006	50
WM Einweisung für auswärtige Einheiten auf der FW 6	6 Termine	950
Vortrag Reanimation für Kinder Gelände Mini-München (Ferienpass-Aktion)	2 Termine	60
Vortrag über die Delegation von med. Maßnahmen an Rettungsassistenten im KH Pasing	16.10.2006	140
„techn.-medizinische Rettung bei Verkehrsunfällen“ FF Schwandorf (Symposium der FF)	11.11.2006	200
„Erfahrungen aus dem First-Responder-Dienst der BF“ Institut der Feuerwehr in Rom	23./24.11.2006	250
„techn.-medizinische Rettung bei Verkehrsunfällen“ Symposium der FF in Rosenheim	02.12.2006	230

Erste-Hilfe-Ausbildung für LHST München POR

Thema	Teilnehmerzahl
EH-Grundkurs (zweitägig)	220
EH-Aufbaukurs (eintägig)	210
EH am Kind (eintägig)	230

Basismedizinische Ausbildung für die FF München

Thema	Teilnehmerzahl
EH-Grundkurs (zweitägig)	68
EH-Aufbaukurs (eintägig)	26
Kurs technisch-medizinische Rettung	12
EH-Fortbildungskurs (eintägig)	84

Sonstige Aktivitäten des Schulbereiches Ausbildung im Rettungsdienst

Munich-Harvard-Alliance	Dauer	Teilnehmerzahl
Polytrauma für Med. Studenten (3x eintägig je 80 Einheiten)	3 Termine	591



2.5.4 Maschinisten-, Sonderausbildungen und Fortbildungen beim Fachbereich II T

Ausbildungsart	Zahl der Lehrgänge	Teilnehmerzahl (gesamt)
Führerscheinkurse Klasse C, CE und D	3	36
Maschinistenlehrgänge für Lösch- und Versorgungsfahrzeuge einschließlich Drehleiter	6	63
Fortbildung Fahrzeugmeister	2	20
Ausbildung als Kranfahrer	1	10
Drehleiter-Ausbildung	2	30
Pumpeneinweisung für HLF-Fahrer der Grundlehrgänge	1	16
Einweisung in die Sattelzüge	1	6
Unterricht über das Verhalten bei Blaulichtfahrten § 35 und § 38 auf den Wachen	10	265
Kurs-Ladungssicherung für das Gartenbauamt	1	23
Kranübungen mit Straßenbahn	2	25
Ausbildung für Tanklöschfahrzeuge	2	15
Einweisung „Neuer Rüstwagen!“	6	25
Fahrerüberprüfung einschließlich Nachschulung Klassen 3, B, C1, C und D	-	22

Insgesamt wurden für die Fahrausbildung, Fort- bzw. Weiterbildung ca. 90.000 km zurückgelegt.

Verkehrsunterrichte

Bei allen Grund- und HBM-Lehrgängen der Feuerweherschule, Fortbildungen (Gruppenführer, Zugführer wurden Neuerungen der StVO, das Verhalten bei Alarmfahrten und das Verhalten nach Verkehrsunfällen behandelt.



2.5.5 Sonstige Aktivitäten und Informations- bzw. Ausbildungsveranstaltungen

Brandsimulationsanlage

Ausbildung/Zielgruppe	Übungstermine	Teilnehmerzahl
Wachdienst BF	27	311
Grundlehrgänge (B I)	8	122
Hauptbrandmeister-Lehrgang (B III)	2	26
Werkfeuerwehr	1	14
Freiwillige Feuerwehr München	10	30
Zugführer	1	12
Polizei	4	76
Sonstige	1	-

Sonstige

Ausbildung/Zielgruppe	Termine	Teilnehmerzahl
Besichtigungen, Vorfürungen, etc.	2	7

Brandschutzunterweisung

In 70 Tagesseminaren (entsprechen 350 Stunden) „Betrieblicher Brandschutz“ wurden insgesamt 1.484 Teilnehmer geschult.

Diese waren: Angehörige von städtischen und staatlichen Dienststellen, sind Angestellte von Waren- und Geschäftshäusern, Betrieben, sozialen Einrichtungen, wie Seniorenheimen und Krankenhäusern, Hotels, Schulen oder Universitäten.

Bei diesen Seminaren werden die Schulungsinhalte speziell auf die Belange der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt.



2.6 Sportaktivitäten

Der Sportverein der Berufsfeuerwehr umfaßt 108 aktive Mitglieder.

Sportart / Disziplin	Termin / Ort	Teilnehmerzahl
Bayer. Skimeisterschaft	25. - 27.01.2006 in Mitterfirmiansreut	13
Münchner Skimeisterschaft	07.03.2006 in Gaißach	30
DM-Schwimmen	07.04. - 10.04.2006 in Lübeck	11
Bayer. Faustballmeisterschaft	28./29.09.2006 in Schweinfurt	7
ÜL-Workshop	18./19.10.2006	64
ÜL-Fortbildung	4 Termine	28
Bayer. Tischtennismeistersch.	16.11.2006 in Augsburg	7

Erwerb von Leistungsabzeichen

	Bayer. Sportleistungs- abzeichen	Deut. Rettungsschwimm- abzeichen der DLRG
Stufe Gold	8	-
Stufe Silber	18	-
Stufe Bronze	14	-
Gesamt	40	-

Sporttest – externe Bewerber

An verschiedenen Terminen nahmen insgesamt 10 Beamte des Gehobenen Dienstes teil.

Rückenschule

Teilnehmerkreis	Teilnehmeranzahl
LA 2/2005 (B I)	20
LA 1/2006 (B I)	30
LA 2/2006 (B I)	33
Gesamt	83



2.7 Einsatzdienst

2.7.1 Zahl der Alarme

Die Feuerwehr wurde im Berichtsjahr 57.685 mal (2005: 55.018 mal) alarmiert (mit Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr).

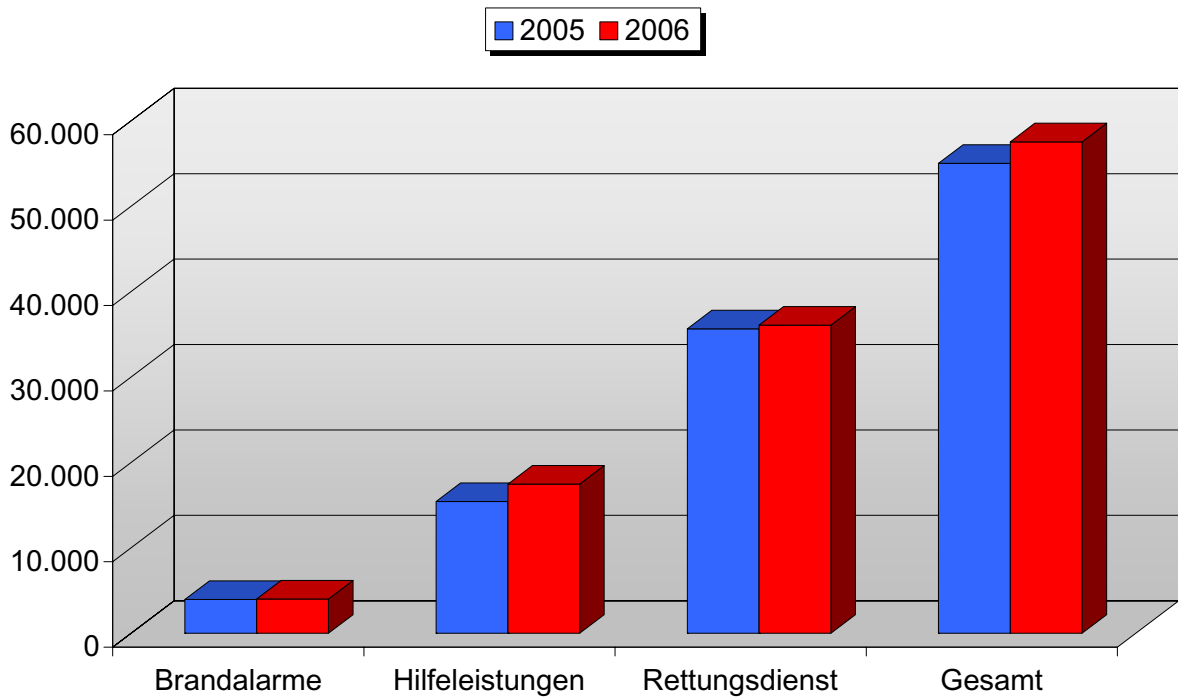
Monat	Großbrände	Mittelbrände	Kleinbrände	Techn. Hilfel.	Fehlalarme (Brände)			Insgesamt
					Blinde Alarme	Täusch Alarme	Bösw. Alarme	
Januar	1	2	159	1.078	136	50	13	1.439
Februar	0	6	113	1.222	106	57	15	1.519
März	0	1	106	3.248	95	39	20	3.509
April	0	10	110	1.398	99	47	21	1.685
Mai	0	3	154	1.573	116	45	10	1.901
Juni	1	7	153	1.719	139	61	15	2.095
Juli	2	10	169	1.509	151	77	6	1.924
August	0	7	112	1.108	122	58	11	1.418
September	0	1	132	1.214	121	63	16	1.547
Oktober	0	2	134	1.171	118	82	18	1.525
November	0	11	126	1.072	115	74	14	1.412
Dezember	3	3	172	1.147	97	65	11	1.498
Gesamt	7	63	1.640	17.459	1.415	718	170	21.472
Gesamt (Brände)	1.710				Gesamt Fehlalarme			
Gesamt Brandalarme	4.013							

2.7.2 Art der Alarmierung zu Bränden

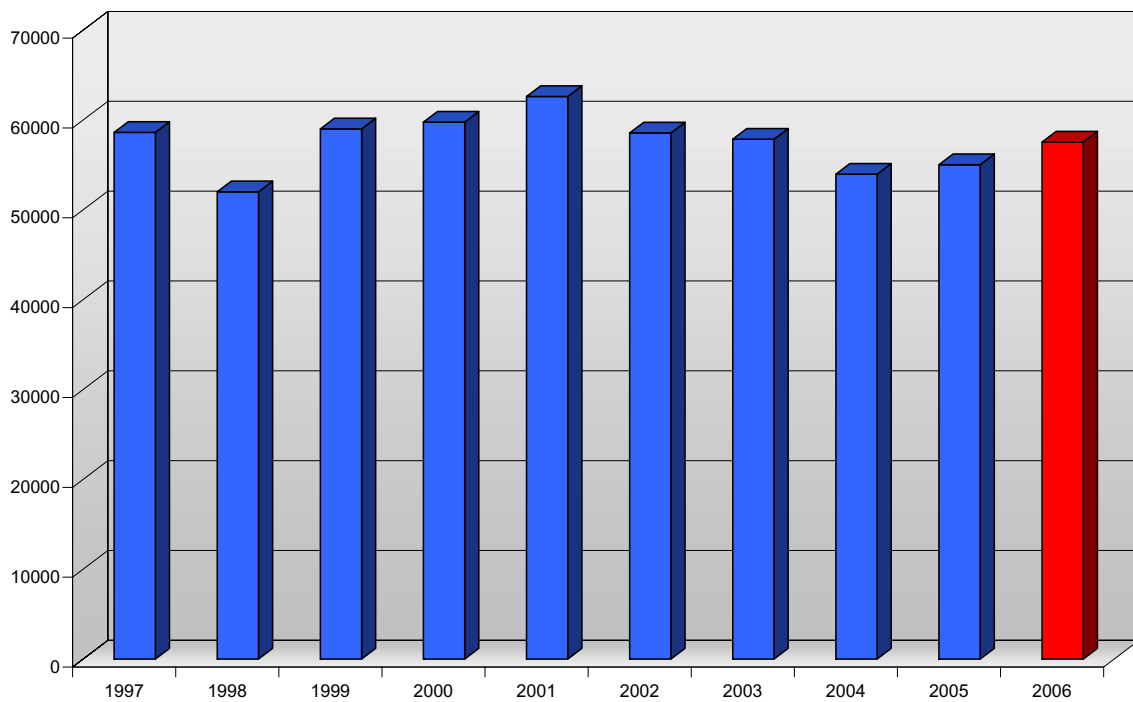
Meldung durch	Gesamt
Fernsprecher	1.878
Feuermelder	1.774
Polizei	385
Feuerwehrfunk	49
Sonstige	262
Gesamt	4.348



2.7.3 Entwicklung der Einsatzzahlen im Vergleich 2005/2006



2.7.4 Gesamteinsatzzahlen im Zeitraum von 10 Jahren



2.7.5 Brandobjekt

Brandobjekt, - Art	2005	2006
Behelfsbau, flieg. Bau, Scheune	18	19
Eingeschossige Gebäude	42	46
Fahrzeuge	177	136
Freiflächen, Wald, Moor, Heide, Gras, Müll	85	123
Gebäude mit mehr als drei Geschossen, außer Hochhaus	564	548
Hochhaus	32	34
Kleinteile, Mülltonne, Abfallbehälter o. ä. außerh. v. Gebäuden	302	379
Sonstige bauliche oder technische Anlagen	46	70
Zwei- bis dreigesch. Gebäude	335	250
Sonstige	73	70

Brandobjekt, - vorwiegende Nutzung	2005	2006
Baustelle, Rohbau	23	27
Energieversorgung	11	11
Forschung, Labor, Versuchsanlage	3	6
Geschäft, Warenhaus	38	42
Garage	18	13
Handwerksbetrieb, Kleingewerbebetrieb	17	16
Industrie	20	22
Hotel, Gaststätte	39	46
Krankenhaus, Alten-, Kinder-Pflege-, Behindertenheim, Strafanstalt, Sammelunterkunft	42	33
Lager, Spedition	14	21
Land- und Forstwirtschaft	17	22
Oktoberfest	2	0
S-Bahn	11	8
Schule	14	17
Straßentunnel	2	1
Versammlungsstätte jeder Art, z.B. Kino, Museum, Ausstellung	13	10

U-Bahn	15	21
Verkehrsanlage, Bahnhof, Pipeline	50	49
Verwaltung, Büro	65	46
Wohnung	742	668
Sonstige	528	591

2.7.6 Brandgut

Brandgut	2005	2006
Adventsgebilde	13	13
Baumaterial, Baugerüst	24	26
Brennbare Flüssigkeit	7	9
Chemiekalie	3	1
Christbaum	4	8
Dekoration	20	8
Düngemittel	0	2
Einrichtungsgegenstand	184	164
Elektrische Anlage, Gerät	214	186
Feuerstätte jeglicher Art	24	24
Flugzeug, Hubschrauber	0	1
Gasflasche	1	2
Gasleitung	0	0
Gebäudeteil in Brand	40	27
Gebäude vollst. in Brand	5	6
Gerümpel, Unrat, Abfall	419	475
Kleidung, Faserstoff	34	41
Kohlenhalde, Heizstoff jeder Art	6	2
Kunststoff	42	44
Landwirtschaftl. Erzeugnis	5	9
Lebensmittel	322	274
Maschine, Maschinenteil	20	20
Rasen, Baum, Strauch	45	67
Schienenfahrzeug (Güterbeförderung)	0	0
Schienenfahrzeug (Personenbeförderung)	7	5
Sonderfahrzeuge	0	1
Straßenfahrzeug	140	103
Teerkessel	2	2
Sonstiges	93	155



2.7.7 Vermutete Brandursachen

Vermutete Brandursachen	2005	2006
Blitzschlag	1	4
Elektrische Anlage und Gerät	204	172
Fahrlässige Brandstiftung	386	282
Feuerungsanlage	17	21
Maschine, techn. Einrichtung, Fzg.	150	84
Selbstentzündung	12	10
Unbeaufsichtigte Kochstelle	400	350
Unbekannt	293	452
Vorsätzliche Brandstiftung	174	180
Sonstige	37	109

2.7.8 Einsatz von Geräten zur Brandbekämpfung

Geräteinsatz zur Brandbekämpfung	2005	2006
Absturz-Sicherungsgerät	0	4
B-Rohre	14	7
C-Rohre	126	68
D-Rohre	2	1
Druckschlauch S	511	523
DL 16/4	0	1
E-Sauger	30	35
Ex-Meter	6	29
Fangleine	10	16
Feuerlöscher	70	63
Filtergerät	5	2
Fluchthaube	36	35
Gasspürgerät	0	21
Gerätesatz (Sonstige)	8	8
Hakenleiter	2	0
Infrarot-Sichtgerät	8	5
Infrarotfernthermometer	9	4
Klappleiter	11	10
Kohlensäure-Rohr	1	1
Kontaminationsschutzkleidung	5	0
Kübelspritze	142	217
Langzeitatemschutzgerät	36	16
Lüfter	471	383
Motor-Kettensäge	19	20
Pressluftatmer	2772	2166

Pistolenstrahlrohr	77	77
Saugschlauch	8	0
Schaumrohr (Mittelschaumrohr)	16	5
Schaumrohr (Schwerschaum)	22	14
Schiebleiter	2	5
Schläuche B	685	388
Schläuche C	1160	816
Schläuche D	2	4
Sperrwerkzeug	178	135
Spreizer	3	2
Sprungrettungsgerät in Bereitschaft	0	0
Standrohr	54	46
Steckleiter	139	99
Strahlenmeßgeräte	5	2
Tauchpumpe T 4/1	1	2
Trennschleifer	10	8
Wärmebildkamera	444	487
Wasserwerfer (TLF 24/50)	3	1
Wenderohr DLK 23-12	12	0

2.7.9 Einsatz von Geräten bei technischen Hilfeleistungen

Einsatz von Geräten bei technischen Hilfeleistungen	2005	2006
Absturz-Sicherungsgerät	54	51
Aquamat	30	9
Auffangbehälter	15	29
B-Rohre	27	4
B-Schläuche	605	384
Boot	12	14
C-Rohre	12	17
C-Schläuche	465	183
D-Rohre	2	7
D-Schläuche	43	31
Druckschlauch S	170	150
E-Sauger	506	343
Eisnotrettungski	0	4
Elektro-Kettensäge	42	220
Ex-Meter	145	163
Fangleine	32	78
Feuerlöscher	13	12
Gasspürgerät	87	86
Gerätesatz (Sonstige)	12	53
Gerätesatz Be- u. Entlüftung	2	0
Gerätesatz E-Sauger	4	3
Gerätesatz Säure	0	0
Greifzug	17	20
Handbetriebene Winden	0	2
Hebekissen	44	27
Hydrovac-Sauganlage (RW-U)	1	2
Infrarot-Sichtgerät	2	0
Infrarotfernthermometer	2	0
Kontaminationsschutzkleidung	0	15
Lichtmast-Anhänger	3	6
Lüfter	31	21
Motor-Kettensägen	160	520
Pistolenstrahlrohr	23	28
Pulverrohr	0	0
Räumgerät (leicht)	25	111
Räumgerät (schwer)	0	4
Rettungszelle	164	321
Rettungszylinder	10	9

Säureschutzanzüge	28	11
Schaufeltrage	18	38
Schaumrohr (Mittelschaum)	0	2
Schaumrohr (Schwerschaum)	1	1
Schleifkorb	20	12
Schneidgerät S 150	22	25
Schweißgerät	0	2
Seilwinde/Treibmatic	15	27
Sondergerät aus dem SG-Lager (allgem.)	2	56
Sperrwerkzeug	2236	2232
Spreizer	30	29
Sprungrettungsgerät im Einsatz	8	2
Sprungrettungsgerät in Bereitschaft	19	27
Stationäre Druckkammer	56	51
Meßgerät-Gasspürkoffer	30	35
Schaum- u. Wasserwerfer	1	0
Tauchgerät (leicht)	9	8
Tauchgerät (schwer)	4	4
Tauchpumpe TP4/1	244	69
Tragkraftspritze	7	3
Trennschleifer	69	67
Wärmebildkamera	82	48
Wasserwerfer (TLF 24/50)	2	5
Wenderohr DLK	1	5
Werkzeugkasten (Holz)	142	154
Werkzeugkasten (Metall)	149	176

Leitergeräte	2005	2006
Drehleitern DL 16-4	44	62
Drehleitern (Hubrettungsfahrzeuge)	1073	1284
Strickleiter	1	3
Steckleiter	230	429
Schiebleiter	26	25
Hakenleiter	3	0
Klappleiter	85	103



Atemschutzgeräte	2005	2006
Filtergeräte	27	40
Fluchthauben	1	2
Langzeitatemschutzgeräte	10	1
Pressluftatmer	201	223

2.7.10 Technische Hilfeleistungen

Technische Hilfeleistungen	2005	2006
Abstellen v. Alarm-./Warnanlagen	38	35
Aufzugunfall	8	34
Bäume u. Äste beseitigen	260	1513
Benzin auf Fahrbahn, aus Kfz usw.	285	288
Bereitstellung	152	139
Bergen aus Gewässern	9	25
Bergen von Gegenständen	39	25
Betriebsunfall	13	17
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	7	39
Böswilliger Alarm	6	6
Chemikalienunfall (Säuren/Laugen)	28	27
Druckkammerbehandlung	67	53
Einsatz mit Tieren	1048	2472
Eisstau, Eiszapfen, Schneewehen	182	175
Entgleisung v. Schienenfahrz.	7	8
Fahrzeug im Gleisbereich	31	25
Flugzeugabsturz	2	0
Häuslicher Unfall	14	14
Hilflose Person in Wohnung (kranke Person in Wohnung)	2739	2817
Hochbauunfall (Gebäudeschaden, Einsturz, Abstützen)	39	48
Insekten (Bienen, Wespen, Hornissen, Hummeln)	560	295
Kein Eingreifen (bzw. während der Anfahrt gestoppt)	414	333
Landeplatz ausleuchten	20	35
Leichenbergung	3	5

Lichtmast /Verkehrsz. entfernen	71	64
Loch in Fahrbahn	66	57
Massenerkrankung	2	0
Notruf Altenheim	163	140
Öffnen/Schließen von Türen	373	325
Öffnen/Schließen von Türen bei drohender Gefahr	140	169
Öl auf Fahrbahn, aus Kfz	798	717
Ölschaden (Heizöl ausgelaufen, Kanister abgest., alle Mineralstoffe)	66	75
Person droht zu fallen	7	12
Person droht zu springen	61	57
Person in Eis eingebrochen	2	2
Person ist abgestürzt	12	23
Person ist gesprungen	5	4
Person unter S-Bahn	14	21
Person unter Straßenbahn	0	4
Person unter U-Bahn	14	21
Person unter Zug	3	8
Schmierschrift entfernen	4	2
Sondermüll-Transport	25	7
Sonstige Sturmschäden (Blech droht zu fallen, Bauzaun sichern etc.)	200	145
Stromunfall	1	2
Störungen an Aufzügen	461	387
Störungen an Heizungsanl.	9	5
Straßensenkung	1	0
Tiefbauunfall (Pers.Verschütt.)	3	1
Transport. medizinischer Geräte	26	41
Transport von Ärzten u. Gerät	18	19
Transport Blutkonserven und Medikamente	17	45
Transport von Organen	12	6
Transport Rettungszelle	163	188
Undefinierbarer Geruch (Gasausströmung)	336	300
Unfall auf Rolltreppen	2	2
Unfall mit Schienenfahrzeugen	0	6
Unterstützung von NAW/RTW	503	555

Vereiste Fahrbahn	10	21
Vergiftungen durch Gas, Lebensmittel u. Sonst.	1	0
Verkehrsunfälle	211	203
Verschalen (Türen, Fenster usw.)	245	268
Verschmutzte Fahrbahn	355	295
Wachbesetzung	83	40
Wasser- und Badeunfall	48	20
Wasserschaden (Wasserrohrbruch, Hochwasser, Überschwemmung)	1669	1041
Sonstiges	3289	1075

2.7.11 Personenrettung und Personenschäden bei Bränden

	2005	2006
Durch die Feuerwehr gerettete Personen	239	335
davon über tragbare Feuerwehrleitern	35	15
über Hubrettungsfahrzeuge	-	252
über Treppenhaus	-	68
mittels Sprungretter	0	0
Von der Feuerwehr tot geborgene Personen	11	4

Tote Privatpersonen	2005	2006
durch Atemgifte, Brandrauch	9	4
durch andere Ursachen	2	0
Gesamt	11	4

Verletzte Feuerwehrangehörige	2005	2006
durch Atemgifte, Brandrauch	3	1
durch andere Ursachen	9	4
durch Brandeinwirkung	0	0
Gesamt	12	5

Verletzte Privatpersonen	2005	2006
durch Atemgifte, Brandrauch	252	169
durch Brandeinwirkung	-	20
durch andere Ursachen	32	15
Gesamt	284	204

2.7.12 Personenrettung und Personenschäden bei Technischen Hilfeleistungen

	2005	2006
Durch die Feuerwehr gerettete Personen	2214	2584
Durch die Feuerwehr tot geborgene Personen	494	378



2.7.13 Bemerkenswerte Brände, Technische Hilfeleistungen, Tier- und Rettungsdiensteinsätze

Bemerkenswerte Brände, Technische Hilfeleistungen, Tier- und Rettungsdiensteinsätze finden Sie in der Infomappe zur Jahrespresskonferenz als PDF-Download unter

www.feuerwehr.muenchen.de



2.7.14 Rettungsdienst

Ausrückungen der Notarztwagen

Den am 30.03.1966 gegründeten und in den Jahren 1966 bis 1972 systematisch ausgebauten „Münchner Notarztdienst“ (seit April 1972 „Gemeinsamer Notarztdienst der Landeshauptstadt und des Landkreises München“) betreibt die Berufsfeuerwehr seit Inkrafttreten des Bayer. Gesetzes über den Rettungsdienst vom 10.01.1974 als „vorhandene Einrichtung der Mitglieder des Rettungszweckverbandes“ im Sinne des Art. 3 (2) BayRDG.

Der Rettungszweckverband hat sich am 07.06.1975 konstituiert. Verbandsmitglieder sind - entsprechend der durch Verordnung des Bayer. Staatsministeriums des Innern vom 16.07.1974 erfolgten Abgrenzung des Rettungsdienstbereiches München - die Landeshauptstadt und der Landkreis München. Der „Gemeinsame Notarztdienst“ stützt sich im Zusammenwirken mit zwei staatlichen und zwei städtischen Krankenanstalten, zwei Kreiskrankenhäusern, einer Chirurgischen Privatklinik und einer privat-gemeinnützigen Krankenanstalt (siehe auch Standorte der Rettungswachen) auf derzeit fünf rund um die Uhr besetzte Rettungswachen mit Notarztwagen (NAW) und sechs Notarzt-Einsatzfahrzeuge (NEF), insgesamt somit 11 notarztbesetzte Rettungsmittel.

Neugeborenen-Notarztdienst

Daneben betreibt die Branddirektion in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Herzzentrum an der Lothstraße einen speziellen „Neugeborenen Notarztdienst“.

Bei 345 Einsätzen im Berichtsjahr wurden Risikokinder in Entbindungskliniken fachärztlich versorgt und mit den für diesen Zweck zusätzlich ausgerüsteten Notarztwagen mit Intensivinkubator in Krankenhäuser mit Intensiv-Pflegestationen gebracht.

Kinder-Notarztdienst

Seit Anfang 1990 betreibt die Branddirektion in Zusammenarbeit mit dem Schwabinger Krankenhaus, dem Dr. von Haunerschen Kinderspital der Universität München, dem

Krankenhaus III. Orden und dem Krankenhaus Harlaching den „Kinder-Notarztdienst“.

Im Berichtsjahr wurde er 2.059 mal zum Einsatz gerufen.

Infekt-Rettungswagen

Bereits seit mehreren Jahren führt die Berufsfeuerwehr mit Reserve-RTW Transporte mit hochinfektiösen Patienten durch.

Ab 2002 wurde dieser Dienst mittels öffentlich/rechtlicher Vereinbarung fest verankert.

Das bedeutet, dass rund um die Uhr an der Feuerwache in Ramersdorf (FW 5) ein mit Personal der Berufsfeuerwehr besetzter RTW für Patienten mit hochinfektiösen Erkrankungen zur Verfügung steht.

In Verbindung mit der Infektabteilung des Krankenhauses Schwabing wird der Infekt-RTW für den süddeutschen Raum (Bayern, Baden-Württemberg) eingesetzt.

First-Responder-Einsätze

Mit der Einführung der neuen Generation der Hilfeleistungslöschfahrzeuge (HLF) 1995/96 beschritt man bei der Münchner Feuerwehr auch den Weg des sogenannten First-Responder-Systems. Das heißt, bei einem akuten Notfall rückt - sofern nicht innerhalb weniger Minuten ein Rettungsdienstfahrzeug am Einsatzort sein kann - von der nächstgelegenen Feuerwache ein Hilfeleistungslöschfahrzeug aus, um zur Überbrückung (z. B. bis zum Eintreffen des Notarztwagens) lebensrettende Sofortmaßnahmen einzuleiten. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1.506 Einsätze bewältigt.

Alle HLF der Berufsfeuerwehr sind mit ausgebildeten Rettungssanitätern und mindestens einem Rettungsassistenten besetzt, so dass die Erstversorgung von qualifizierten Einsatzkräften gewährleistet ist.



2.7.15 Einsatzzahlen Rettungsdienst (Berufsfeuerwehr)

Ausrückungen der Notarztwagen/Notarzt-Einsatzfahrzeuge 2006

Monat	Mitte (NAW)	Nord- Ost (NEF)	Ost (NAW)	Nord (NAW)	Süd (NEF)	West (NEF)	Süd- Ost (NAW)	Nord- West (NEF)	Süd- West (NAW)	NND (NAW)	Kinder (NEF)	Nord (NEF)	Süd- Ost (NEF)	Gesamt
Jan.	260	189	187	200	254	207	224	188	124	33	169	260	205	2.500
Feb.	225	156	154	182	225	177	182	165	123	30	167	199	185	2.170
März	275	184	188	208	278	207	210	200	161	27	215	220	235	2.608
April	263	158	160	169	215	173	193	175	121	24	168	206	187	2.212
Mai	279	158	198	183	250	189	229	170	141	31	172	225	193	2.225
Juni	250	151	187	189	271	206	213	183	131	41	170	221	211	2.424
Juli	234	134	240	215	243	170	201	231	183	33	181	265	224	2.554
Aug.	247	121	231	167	241	148	178	200	162	19	124	221	189	2.248
Sep.	270	125	212	185	220	165	188	212	162	28	150	223	185	2.325
Okt.	263	139	247	198	248	144	197	212	183	27	187	246	208	2.499
Nov.	262	120	232	199	244	142	184	210	175	22	170	231	171	2.362
Dez.	270	162	231	228	241	207	229	206	179	30	186	250	229	2.648
Ges.:	3098	1797	2467	2323	2930	2135	2428	2352	1845	345	2059	3767	2422	28968
2005	2937	1824	2604	2264	2858	2252	2297	2271	2067	359	2047	2636	2332	28748

NAW = Notarztwagen

NEF = Notarzt-Einsatzfahrzeug

NND = Neugeborenen-Notarztdienst

KNA = Kinder-Notarztdienst

First-Responder-Einsätze 2005 / 2006 durch HLF

	JAN.	FEB.	MÄR.	APR.	MAI	JUNI	JULI	AUG.	SEP.	OKT.	NOV.	DEZ.	GES.
2006	108	94	113	109	143	112	139	114	136	145	130	163	1506
2005	143	138	111	131	126	178	154	109	136	166	128	161	1681



Rettungsdienst-Einsätze der RTW der Berufsfeuerwehr München

	FW 1	FW 2	FW 3	FW 4	FW 5	FW 5 Infekt	FW 6	FW 7	FW 9	FW 10	Gesamt
Jan.	61	88	65	41	69	16	87	48	46	54	569
Feb.	49	73	67	29	42	21	71	36	31	37	456
März	43	79	83	31	56	19	86	56	41	49	541
April	83	73	59	28	65	6	81	45	32	49	522
Mai	77	82	68	38	64	3	77	44	41	57	551
Juni	81	82	74	47	71	2	99	55	40	44	595
Juli	111	104	137	61	78	1	119	83	58	86	839
Aug.	50	67	75	36	50	0	70	47	32	44	471
Sept.	100	109	186	56	72	0	106	67	38	63	797
Okt.	87	88	69	59	71	0	88	59	41	58	620
Nov.	73	80	23	42	18	0	103	36	39	56	470
Dez.	92	106	100	52	54	0	91	57	48	67	667
Ges.	907	1025	1006	520	710	68	1078	633	487	664	7098

Ausrückungen Leitender Notarzt

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
3	3	3	2	1	2	0	0	1	1	1	1	18

Einsatzleitung Rettungsdienst

Die Berufsfeuerwehr stellt im Wechsel mit den am Münchner Rettungsdienst beteiligten Organisationen die „Einsatzleitung Rettungsdienst“.

Ausrückungen Einsatzleiter Rettungsdienst (jeweils vom 5. - 8. eines jeden Monats)

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
6	7	3	2	4	6	6	6	4	0	7	3	54

Einsätze der Rettungszelle (stationiert an der Feuerwache 5)

Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
12	12	18	10	27	21	12	9	17	15	20	15	188



2.8 Integrierte Leitstelle (ILSt)

2.8.1 Aufgaben der Integrierten Leitstelle

Die Integrierte Leitstelle (ILSt) ist der zentrale Kern der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in Stadt- und Landkreis München.

Zu den Aufgaben zählen überwiegend die Notrufabfrage für die Notrufnummer 112, die Bearbeitung von Anrufen über die in Bayern für den Rettungsdienst geläufige Rufnummer 19222, die Alarmierung und Einsatzlenkung von Feuerwehr- und Rettungsdiensteinheiten.

Die ILSt koordiniert die Feuerwehreinsätze der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr München (abwehrender Brandschutz und technische Hilfeleistung) sowie die Rettungsdienstesinsätze der Hilfsorganisationen und privaten Rettungsdienstunternehmer (Notarztendienst, Notfallrettung, Intensiv- und Krankentransport) im Stadt- und Landkreisgebiet München mit insgesamt 1,6 Millionen Einwohnern.

Außerhalb der Bürozeiten übernimmt sie in dringenden Fällen die Funktion eines Meldkopfes für die Sicherheitsbehörde und der Stadtverwaltung München. Im Katastrophenfall besetzt die Gefahrenabwehrleitung (GAL) der Stadt München Stabs- bzw. Führungsräume in der ILSt. Die Leitstelle übernimmt dann die Aufgaben der Fernmeldebetriebszentrale.

In der ILSt wird der zentrale Krankentennachweis für den Rettungsdienstbereich geführt. Ebenso wird eine Übersicht über Giftnotruf, Druckkammern und andere vergleichbare Einrichtungen sowie der zentrale Bettennachweis für Schwerbrandverletzte für ganz Bayern und Beatmungsplätze für Früh- und Neugeborene in 16 bayerischen Kliniken geführt.

Über den Arbeitsbereich „Zentrale zur Weiterverlegung von Patienten (ZWV)“ wird die Verlegung von Patienten aus Kliniken höchster Versorgungsstufe in Häuser geringerer Versorgungsstufe organisiert, damit Spezialbetten wieder frühzeitig zur Verfügung stehen.

Der Arbeitsbereich „Koordinierungsstelle für Intensivtransporthubschrauber (KITH)“ lenkt die Einsätze der vier in Bayern stationierten Intensivtransporthubschrauber (München, Nürnberg, Regensburg und Murnau).

Ferner übernimmt die ILSt die Alarmierung des Technischen Hilfswerks, der örtlichen Einrichtungen der Ersten Hilfe (First Responder/Helfer vor Ort), von Kriseninterventionsteams, Hunderettungsstaffel und ähnlichen Einrichtungen.

2.8.2 Partner im Rettungsdienst

Im Rettungsdienst wirken nachstehende Einrichtungen und Organisationen zusammen: Rettungszweckverband München (Stadt und Landkreis), Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Kreisverband München, Bayerisches Rotes Kreuz (BRK) Kreisverband München mit Wasserwacht, Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) Kreisverbände München und Ottobrunn, Maltheser Hilfsdienst (MHD) Kreisverbände München und Gräfelfing, Ambulanz Aicher Union OHG (AAU) München, City Ambulanz Notfallrettung München, Münchner Krankentransport OHG (MKT), Horst und Praast (H&P) München, Berufsfeuerwehr München, Werkfeuerwehren (BMW München, EADS Ottobrunn, TUM Garching, Krauss Maffei München und MTU München), Deutsche Lebens-Rettung-Gesellschaft (DLRG), ADAC Luftrettung München, HDM Flugservice GmbH Nürnberg.

2.8.3 Einsatzaufkommen

Für die Notrufaufnahme in der ILSt stehen bis zu 24 ISDN-Kanäle für den Notruf 112 bzw. 16 ISDN-Kanäle für die Leitung 19222 zur Verfügung. Zur Einsatzzentrale der Polizei, den Leitstellen von U- und S-Bahn, zur Feuerwehreinsatzzentrale des Landkreises, zu den Stadtwerken und anderen Einrichtungen bestehen sogenannte Standleitungen. Für die Einsatzabwicklung können bis zu 17 Einsatzleitplätze und 10 Abfrageplätze in der „Abgesetzten Notrufabfrage“ belegt werden. Für die tägliche Einsatzabwicklung im Rettungsdienst stehen der ILS 13 notarztbesetzte Einsatzmittel, 50 Rettungswagen (incl. Spitzenabdeckung durch Berufs- und Werkfeuerwehren), bis zu 40 Krankentransportwagen, Intensivtransportwagen, 2 Großrettungswagen, 1 Rettungshubschrauber und 4 Intensivtransporthubschrauber zur Verfügung. Weitere Verstärkungskräfte können über Schnell- und Soforteinsatzgruppen

angefordert werden.

Für den Feuerwehreinsatz kann die Leitstelle bis zu 350 Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr zum Einsatz bringen.

Im Tagesdurchschnitt gehen 1.800 Notrufe in der ILSt ein. Zusätzlich sind 53 feuerwehreinsätze, 121 Notarzt- 312 Notfall- bzw. 166 Krankentransporteinsätze von den Mitarbeitern der Leitstelle zu koordinieren.

Einsatzzahlen 2006

	2006
Notrufe auf 112	576.652
Notrufe auf 19222	108.303
Notrufe gesamt	648.955
NAW	12.682
NEF	13.844
KND	4.613
NND	324
RTW	89.830
RTW BF (Spitzenabdeckung)	7.040
KTW	53.871
RTH	1.282
ITW	1.824
ITH	4.342
First Responder	1.886
Verlegungen durch ZWv	225
Patienten-Recherche ZWv	7.900
KVB-Vermittlung	20.193
Beratung	47.900
Vermittlung zur Polizei	9.489
Vermittlung zur LKZ	1.453
Vermittlung zu anderen RLSt	1.582

2.8.4 Einsatzmittel und Einsatzinformationen im Einsatzleitreechner

Standorte

- 10 Feuerwachen der Berufsfeuerwehr München mit 9 RTW
- 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München
- 3 Werkfeuerwehren
- 9 Notarztstandorte mit 11 Notarztwagen bzw. -Einsatzfahrzeugen der BF
- 21 Rettungswachen der Hilfsorganisationen und Privatunternehmer
- 7 Rettungsstützpunkte der Hilfsorganisationen und Privatunternehmer
- 22 temporäre Einrichtungen organisierter Erster Hilfe (Hilfsorganisationen und Freiwillige Feuerwehren)

Einsatzmittel

- 11 Notarztwagen und -Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr München
- 1 Neugeborenen-Notarztwagen (BF)
- 1 Kinder-Notarzteinsatzfahrzeug (BF)
- 1 Toxikologischer Notarztendienst (Klinikum rechts der Isar)
- 1 Rettungshubschrauber (Christoph1, ADAC)
- 4 Intensivtransporthubschrauber (ITH in München, Nürnberg, Regensburg und Murnau)
- 40 Rettungswagen (RTW) der Hilfsorganisationen und Privatunternehmer
- 30 Krankentransportwagen (KTW) der Hilfsorganisationen
- 2 Intensivtransportwagen (ITW, ASB)
- 350 Feuerwehrfahrzeuge der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr

Rund 2.700 Einsatzmittel (Fahrzeuge und Geräte) des Katastrophenschutzes (Hilfsorganisationen, Technisches Hilfswerk)



2.9 Ausrüstung

2.9.1 Fahrzeuge

(Bestand, Veränderungen im Bestand; Stand: 31.12.2006)

Anzahl	Typ	BF	FF
28	Hilfeleistungslöschfahrzeuge HLF	28	-
35	Löschgruppenfahrzeuge LF 16	-	35
1	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	-	1
2	Schaummittelfahrzeuge SMF	2	-
3	Sonderlöschmittelfahrzeuge SLF	3	-
4	Tanklöschfahrzeuge TLF 24/50	4	-
6	Tanklöschfahrzeuge TLF 16/25	-	6
1	Tanklöschfahrzeug TLF 8/18	-	1
2	Drehleitern DL 16-4	2	-
1	Drehleiter DLK 12-9	1	-
1	Drehleiter DLK 37	1	-
1	Drehleiter DLK 23-12 geländefähig	1	-
13	Drehleitern DLK 23-12 n.B.	13	-
1	Hubrettungsbühne	1	-
2	Schlauchwagen SW 2000	2	-
7	Rüstwagen RW 1	-	7
3	Rüstwagen RW 3	3	-
2	Rüstwagen-Umweltschutz (RW-U)	2	-
2	Kranwagen (KW 214/8 und KW 219/8)	2	-
2	Gerätewagen-Kran	2	-
1	Gerätewagen-Höhenrettung	1	-
2	Gerätewagen-Großlüfter	2	-
1	Tierunfallwagen (Niederflurhubwagen)	1	-
2	Wassernotfahrzeuge	2	-
3	Atem- und Strahlenschutzwagen	3	-
12	Rettungswagen (RTW)	12	-
2	Großrettungswagen (GRTW)	2	-
6	Notarztwagen (NAW)	6	-
1	Notarztwagen für Neugeborenen-Notarztdienst	1	-
6	Kleinalarmfahrzeuge (Klaf)	6	-
2	Kurierwagen (Kombi)	2	-
6	Transporter (Kombi)	6	-
2	Kleinkombi	2	-
3	Mannschaftstransportwagen (MTW)	1	2
12	Mehrzweckfahrzeuge MZF	9	3
10	Einsatzleitwagen ELW 1	10	-
1	Einsatzleitwagen UG OEL	1	-
2	Kommandowagen KdoW-G	2	-
14	Kommandowagen KdoW	13	1
1	Kommandowagen KND	1	-



Anzahl	Typ	BF	FF
8	Kommandowagen NEF	8	-
40	Funkdienstwagen	34	6
4	Lastkraftwagen	4	-
3	Absetzkipper	3	-
3	Wechselladerfahrzeuge	2	1
1	Werkstattwagen „Funk“	1	-
1	Werkstattwagen „Bau und Unterhalt“	1	-
1	Gerätewagen „Löschwasserversorgung“	1	-
1	Werkstattwagen für die Atemschutzwerkstätte	1	-
1	Versorgungswagen Freiwillige Feuerwehr	1	-
1	Sandstreu-LKW	1	-
2	Sattelzugmaschinen	2	-
	Kraftfahrzeuge gesamt	209	63

Bestände des Katastrophenschutzes (Stadt)

Anzahl	Typ
1	Abrollkipper (Wechselladerfahrzeug)
1	Funkdienstwagen
1	Fernsprechbetriebskraftwagen (bei der FF)
1	Mehrzweckfahrzeug „Küche“ (bei der FF)
1	Mehrzweckfahrzeug ZS
3	Werkstattwagen ZS
8	Kraftfahrzeuge gesamt (davon _ bei der FF)

Bestände des Katastrophenschutzes (Bund und Land) (bei der Freiwilligen Feuerwehr stationiert)

Anzahl	Typ
11	Löschgruppenfahrzeuge LF 16-TS (Bund)
1	Schlauchwagen SW 2000 (Bund)
1	Dekon-LKW-P (Bund)
1	DMF (Bund)
1	AC-Erkundungskraftwagen (Bund)
1	Gerätewagen-Strahlenschutz GWS (Land)
16	Kraftfahrzeuge gesamt



Feuerwehr-Anhänger (FWA)

Anzahl	Typ
4	Boots-Anhänger
1	Containerverschiebe-Anhänger
2	E-Sauger-Anhänger
1	Geräte-Anhänger (Jugendfeuerwehr)
1	Kanister-Anhänger
3	Kompressoren-Anhänger
3	Lichtmast-Anhänger
1	LKW-Einachs-Anhänger
1	LKW-Anhänger mit Kippvorrichtung
1	Löschwasserbehälter-Anhänger
1	Mehrzweck-Anhänger
1	Ölabscheider-Anhänger
1	Ölsperren-Anhänger
1	Sattelaufleger Prophylaktischer Dienst
1	Sattelaufleger Pritsche/Plane
1	Sattelaufleger Katastropheneinsatzleitfahrzeug
7	Schaum-Wasserwerfer-Anhänger
2	Tank-Anhänger
1	Taucherplattform-Anhänger
2	Tieflader-Anhänger
4	Verkehrssicherungs-Anhänger (Freiwillige Feuerwehr)
1	Küchenanhänger
41	Anhänger gesamt

Anhänger aus Beständen des Katastrophenschutzes

Anzahl	Katastrophenschutz (Stadt)
1	Schutzanzug-Anhänger
1	ABC-Anhänger
2	Anhänger gesamt

Selbstfahrende Arbeitsmaschinen

Anzahl	Typ
10	Kommunalschlepper
1	Räumgerät groß
5	Gabelstapler
1	Rasenmäher
4	Naß- Bodenreinigungsmaschinen
21	selbstfahrende Arbeitsmaschinen gesamt

Abrollbehälter für die Wechselladerfahrzeuge

Anzahl	Typ
1	offener Ladeboden Gefahrgut mit geländefäh. Stapler
1	offener Ladeboden mit Plane und Spriegel „ABC-Schutzkleidung“
1	offener Ladeboden „Kipperbrücke“
1	offener Ladeboden „Kipperbrücke mit Beladekran“
1	Raumzelle „Schnelleinsatzzelte“
1	offener Ladeboden mit Rüstholz
1	offener Ladeboden mit Brandhaus „Öffentlichkeitsarbeit“
2	Ladeböden mit je 6000 l Schaummittel
1	Ladeboden mit Rettungssimulator
1	Raumzelle Gerätesatz „Be- und Entlüftung“
1	Raumzelle (z.Zt. leer)
1	Raumzelle Dekon (bei der Freiwilligen Feuerwehr) „Dekon-Geräte“
1	Raumzelle Notunterkunft (bei der Freiwilligen Feuerwehr)
1	Raumzelle „Einsatzleitung“
1	Abrollbehälter „Dekon-Einsatzkräfte“
1	Abrollbehälter „Dekon-Verletzte“
1	Abrollbehälter „Dekon-Zivilpersonen“
1	Abrollbehälter „MANV“
19	Abrollbehälter gesamt

Absetzbehälter für die Wechselladerfahrzeuge

Anzahl	Typ
3	Absetztanks 5000 l zum Mineralöltransport A3
4	Absetztanks 5000 l zur Aufnahme von Lebensmitteln
10	offene Mulden 7 m ³
1	offene Mulde 10 m ³
4	offene Mulden 12 m ³
5	geschlossene Behälter 10 m ³
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ölschaden“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ölsperre“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Verkehrsabsicherung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Ampelabsicherung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „Wasserförderung“
1	geschlossener Behälter Gerätesatz „E-Sauger“
1	geschlossener Behälter „Rettungszelle“
1	geschlossener Behälter mit Notstromagg. 88 kVA
3	geschlossene Mulden 7 m ³ für Abfälle
1	Presscontainer für Altpapier
1	Sandsackabfüllanlage
43	Absetzbehälter gesamt



Neubeschaffungen 2006

(Berufsfeuerwehr / Freiwillige Feuerwehr)

Anzahl	Typ
2	Funkdienstwagen
7	Einsatzleitwagen ELW 1
1	NAW
5	Klaf
1	Mehrzweckfahrzeuge
1	GW-Höhenrettung
1	GW-Löschwasserversorgung
3	KodW
3	Rüstwagen
1	Werkstattwagen ATW
1	Werkstattwagen KommTech
1	Küchenanhänger
1	PKW-Transportanhänger
1	AB „Dekon-Einsatzkräfte“
1	AB „Dekon-Verletzte“
1	AB „Dekon-Zivilpersonen“
1	AB „MANV“

Aussonderungen 2006

(Berufsfeuerwehr / Freiwillige Feuerwehr)

Anzahl	Typ
6	Funkdienstwagen
3	Klaf
2	NEF
1	Lichtmastanhänger
3	RW 3
1	Kommandowagen
2	Rettungswagen
2	Notarztwagen
2	Mehrzweckanhänger
1	LWK-Anhänger
1	Trinkwasseranhänger
1	LKW-Ladebord
1	Werkstattwagen Funk
1	GW-Höhenrettung
1	Ein-Achs-Anhänger
1	Absetzbehälter leer

Fahrleistungen im Jahr 2006

Die Kraftfahrzeuge der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr legten (inkl. Leihfahrzeuge) 2.107.330 km zurück.

Davon fuhren die Fahrzeuge der 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr 181.973 km.

Die Jahreskilometer in den Vorjahren betragen:

1999	2.023.145 km
2000	2.001.128 km
2001	2.078.677 km
2002	2.136.262 km
2003	2.245.454 km
2004	2.253.411 km
2005	2.254.009 km
2006	2.107.330 km

Das Sachgebiet „Fahrzeuge und Geräte“ versorgte mittels seines Versorgungswagens die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr (städtische und bundeseigene Fahrzeuge sowie Gerätehäuser) mit Material.

Es wurden u. a. Kleinreparaturen und regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt.



Betriebsmittelverbrauch (inkl. Leihfahrzeuge)

Der Kraftstoffverbrauch betrug insgesamt: 51.756 Liter Vergaserkraftstoff
sowie 288.715 Liter Dieselmotorkraftstoff

An den Tankstellen der Feuerwachen
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 9 tankten 46 Fahrzeuge
anderer städtischer Dienststellen insgesamt: 31.116 Liter Vergaserkraftstoff
und 5.766 Liter Dieselmotorkraftstoff.

Die Überprüfung der Verkehrssicherheit sämtlicher Fahrzeuge der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr, des städt. Katastrophenschutzes, sowie der Bundesfahrzeuge gemäß § 29 StVZO, ebenfalls die Überprüfung nach VBG 9 und 14 (Ladebühnen, Hebeeinrichtungen und Krane) erfolgte nach wie vor in eigener Zuständigkeit und mit eigenen Kräften.

Verkehrsunfälle

Im Berichtsjahr waren Feuerwehrfahrzeuge an 124 Verkehrsunfällen beteiligt.
Sie gliedern sich wie folgt auf:

Unfälle	Art
50	auf der Fahrt zur Einsatzstelle
7	am Einsatzort
19	auf der Rückfahrt vom Einsatzort
36	bei Betriebsfahrten
12	auf Feuerwachen

Bei diesen Unfällen wurde keine Person verletzt.

Rettungsdienst

Im Jahr 2006 fuhren im Rettungsdienst die Notarztwagen, der Neugeborenen-Notarzteinsatzdienst, der Kindernotarzteinsatzdienst und die Notarzt-Einsatzfahrzeuge **insgesamt 383.541 km**.



2.9.2 Schlauchmaterial

Gesamtlänge des vorhandenen Druckschlauchmaterials

D-Druckschläuche	9.135 m
C-Druckschläuche	60.765 m
B-Druckschläuche	75.905 m
A-Druckschläuche	110 m
Druckschläuche S 28	200 m
Druckschläuche S 32	175 m
Hochdruckschläuche DN 16	360 m
Hochdruckschläuche DN 20	300 m
Hochdruckschläuche DN 25	4.020 m
Bestand am 31.12.2006	150.970 m

Im Berichtsjahr wurden von der Schlauchwerkstatt 5.102 Druck- und 145 Saugschläuche geprüft, gereinigt und z.T. wieder instandgesetzt. Das Werkstattpersonal hat 240 Bindeleinen angefertigt. Im abgelaufenen Jahr sind 450 Feuerwehrleinen, 90 Sprungpolster und 120 Chemikalienschutzanzüge überprüft und zum Teil gereinigt worden.

2.9.3 Feuerlöscher, Sonderlöschmittel-Verbrauch

Typ	Anzahl
Wasserlöscher W 9	149
Wasserlöscher W 10	8
Kohlendioxidlöscher K 2 (2 kg)	1
Kohlendioxidlöscher K 5 (5 kg)	165
Kohlendioxidlöscher K 6 (6 kg)	97
Pulverlöscher P 2	18
Pulverlöscher P 6	319
Pulverlöscher P 12	288
Schaumlöscher S 9 + S 6	246
Fettbrandlöscher F 6	28

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 5.177 tragbare Feuerlöscher in der speziell dafür eingerichteten Werkstätte der Feuerwache 10 in Riem überprüft.

Der Werkstätte obliegt auch die Wiederbefüllung nach Einsätzen und Übungen sowie die Erledigung anfallender Instandsetzungsarbeiten.

Eine weitere Aufgabe der Beamten der Zentral-Feuerlöscherwerkstatt in der Feuerwache 10 ist die Wartung der übrigen Sonderlöschgeräte

(z. Zt. zwei Schaummittelfahrzeuge (SMF), vier Tanklöschfahrzeuge TLF 24/48 und drei Sonderlöschmittelfahrzeuge (SLF) mit Pulver-, Kohlensäure- und Leichtschaum-Löscheinrichtungen).

Im Jahr 2006 betrug der Verbrauch an Sonderlöschmitteln bei Einsätzen und Übungen:

444 kg Löschpulver
460 kg Kohlendioxid
15.200 l Löschschaum

2.9.4 Atemschutz und Strahlenschutz (Bestand am 31.12.2006)

Atemschutz-, Wiederbelebungs-, Tauch- und Strahlenschutzgeräte

Anzahl	Typ
295	Sauerstoffflaschen 2 l
263	Pressluftatmer Modell BD 96 AE
788	Pressluftatmer Modell BD 88 AE
26	Pressluftflaschen 7 l
1.154	Pressluftflaschen 6 l/300 bar
380	Pressluftflaschen 6,8 l/300 bar
16	Reserve-Pressluftflaschen 10 l/300 bar
1.768	Atemschutzmasken mit Filter und Tragebüchsen
974	Fire Fly
300	Fluchthauben
90	Beatmungskoffer
3	Intensiv-Inkubator mit Zubehör
36	Automatische Beatmungsgeräte
40	EKG-Sichtgeräte mit Defibrillator
11	EKG Simulator
18	Perfusor-Dosierungsgeräte für Medikamente
34	Automatische Externe Defibrillatoren (AED) + 3 AED-Trainer
40	Vakuummatratzen
33	Tauchgeräte TGM 2000
120	Taucheranzüge, leichte Ausführung (naß)
34	Überlebensanzüge „Helly-Hansen“
27	Wasserrettungssäcke
6	Hebeballons
10	Schlauchboote mit Außenbordmotoren
2	Mitra-Lux Scheinwerfer m. Generator
8	Hartenberger-Unterwasserleuchten
8	CMS Dräger Chipmess-System
20	Mehrgasmessgeräte „Solaris“
8	EX-Meter II
9	Mehrgasmessgeräte „Multiwarn“
1	Taucherplattform
45	Gasspürpumpen
300	Filmplaketten
101	Dosisleistungsmesser
25	Kontaminationsnachweisplatten
10	Teletector-Geräte
177	Alarndosimeter FH 41 F
3	Bleibehälter mit Prüfstrahlern
6	Plastik-Schweißgeräte mit je 2 Zangen
140	AEF



5	Eisnotski
34	Wärmebildkameras (Evolution 4000)
5	PA Prüfstände
3	Masken-Prüfstände
3	Kompressoren
1	Behandlungskammer
70	Erst-Versorgungs-Set
1	Desinfektionswaschmaschine
3	Industriewaschmaschinen
1	O2-Umfüllpumpen
1	CO2-Umfüllpumpe
1	Graviermaschine
1	Pulverumfüllpumpe
1	Unterwasserkamera
2	Eisrettungsgeräte „Rescue Alive“
1	Ständerbohrmaschine

Im Berichtsjahr wurden in den Atemschutzwerkstätten auf den Feuerwachen 2, 5 und 6 die Atemschutzgeräte und Atemschutzmasken für den Dienstbetrieb der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr München gewartet, repariert und überprüft. Außerdem wurden von den Werkstätten Geräte für Ausbildung und Übungen zur Verfügung gestellt.

Dabei reinigten und überprüften die Mitarbeiter 7.100 Preßluftatmer nach Einsatz oder Einsatzübungen, reparierten 358 Geräte und führten bei 234 Geräten die Grundüberholung durch.

Im Berichtsjahr wurden 13.400 Atemschutzmasken gereinigt und überprüft.

In der Atemschutzwerkstatt der Feuerwache 5 und 6 werden ebenfalls die Tauchgeräte TGM 2000 gewartet und überprüft.

Die Meßwerkstatt auf der FW 5 überprüfte die Strahlenmeßkästen, kalibrierte Gaswarngeräte und Strahlenmeß- sowie -nachweißgerätschaften. Es wurden ebenfalls Wärmebildkameras und Fernthermometer repariert und die Versorgung der Wachen mit meßtechnischem Zubehör sichergestellt.

Seit 01.05.2004 hat das Sachgebiet III 14 die Versorgung aller Rettungsdienstfahrzeuge der BF München mit Verbrauchstoffen übernommen. Die Bestellungen erfolgen per Fax oder per Mail, werden dann zusam-

mengestellt und in Transportboxen über den Kurier an die Rettungswachen ausgeliefert. Seit Dezember 2005 werden für den Notarzdienst ebenfalls die Medikamente (ausser BTM) zur Verfügung gestellt. Die Medikamentenliste wird von der Medikamentenkommission der Notärzte erarbeitet.

In der Desinfektionshalle auf der Feuerwache 5 wurden im Berichtsjahr 181 Regeldesinfektionen von Rettungsdienstfahrzeugen und 8 Sonderdesinfektionen von den Fahrzeugbesatzungen durchgeführt.

Am 06.03.2006 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Fa. MSA Auer und der BF München geschlossen, wonach die Atemschutzwerkstätten nun auch für die Firma tätig werden dürfen. Bis zum Jahresende wurden bereits zwei Aufträge bearbeitet.

In der Druckkammer der Feuerwache 5 wurden 118 Personen geschleust. Patientenschleusungen unter Aufsicht von Ärzten fanden für 20 Personen / Betroffene statt.

Vom Personal der Wache 6 wurden für Einsätze und Übungen insgesamt 15.200 Liter Schaummittel abgegeben.

Die Mitarbeiter der ATW der Feuerwache 6 haben 180 Druckbehälter repariert und generalüberholt, sowie 197 Preßluftatmer für die TÜV-Prüfung vorbereitet. Außerdem wurden 18 mal Schlauchboote in Stand gesetzt.



2.10 Bau, Betrieb, Unterhalt

Bauunterhalt allgemein

Für die Bewirtschaftung des Bauunterhalts im Jahre 2005 standen der Branddirektion Mittel in der Größenordnung von insgesamt 1,3 Mio. € zur Verfügung.

Mit einem Teilbetrag von 400.000 Euro absolvierte die Branddirektion mit dem zur Verfügung stehenden Fachpersonal eigenverantwortlich den Betrieb der haus- und maschinentechnischen Anlagen, sowie mit dem Baureferat abgestimmte Maßnahmen des kleinen und großen Bauunterhalts an Gebäuden und sonstigen Anlagen.

2.10.1 Investive Projektmaßnahmen

Feuerwache 5 "Ramersdorf"

Im Rahmen der städtebaulichen Überplanung "Rund um den Ostbahnhof" wurde mit den ersten Baumaßnahmen begonnen. Es besteht da weiterhin die Option, die Fw 5 am bestehenden Standort neu zu bauen oder mit einem Neubauvorhaben auf ein bereits bestimmtes Alternativgrundstück zu wechseln.

Freiwillige Feuerwehr Abteilung "Waldperlach", Gerätehaus Neubau

Bis Mitte des Jahres konnte der Neubau des Gerätehauses annähernd fertiggestellt werden. Bereits Ende Oktober erfolgte der Umzug der Abteilung "Waldperlach" vom alten Gerätehaus an der Gänselieselstraße zum neuen Standort am "Im Gefilde 4".

Dachsanierung Dienstwohngebäude Aidenbachstraße

Nach Durchführungen der Ausschreibungen und Vergabe konnte Mitte des Jahres mit der Ausführung der Dacherneuerung begonnen werden. Bis zum Jahresende konnten 70 % der hierbei zum Tragen kommenden Bauleistungen absolviert werden. Mit der gewählten Satteldachkonstruktion erfolgte parallel zur Ausführung die Planung zur Änderung der Regenwasserableitung in ein zukünftiges Versickerungssystem. Die veranschlagten

Kosten betragen 300.000,- Euro.

Neubau der Zentren für Katastrophenschutz

Die Kaufverhandlungen für das Grundstück an der Heißstraße konnten im Laufe des Jahres für ein Teilgrundstück abgeschlossen werden.

Freiwillige Feuerwehr Abteilung "Waldtrudering", Gerätehausaufstockung

Nach Vorlage der Baugenehmigung und nach Beendigung des Ausschreibungsverfahrens konnte im März 2006 mit den Arbeiten für die Dachaufstockung begonnen werden. Ein Großteil der Bauleistungen war bereits bis Ende Dezember fertiggestellt. Die Inbetriebnahme der neugeschaffenen Räumlichkeiten ist für Mitte 2007 vorgesehen. Der Kostenumfang beträgt ca. 750.000,- Euro.

2.10.2. Bauunterhaltsmaßnahmen

Umbauten, Renovierungen, Modernisierungen, Sanierungen

Feuerwache 1

Ausgehend vom zunehmenden Anteil an Feuerwehrfrauen wurde der Nassbereich neu aufgeteilt und renoviert.

Im Rahmen eines Dienstwohnungswechsels erfolgte eine umfangreich Neugestaltung von Räumlichkeiten. Beinhaltet hierbei waren die Änderungen und Verbesserung der Zugangs- und Tageslichtsituation sowie die Änderung der Elektroinstallation mit Anbindung ans Netzwerk.

Feuerwache 2

Für die Abteilung Aus- und Fortbildung wurden durch bauliche Maßnahmen die Übungsmöglichkeiten im Bereich der Kriechstrecke verbessert. Wiederholt auftretende Betonabplatzungen größeren Ausmaßes erforderten die Sanierung von Stahlbetonstützen in der Übungshalle.



Feuerwache 3

Ständige Feuchtigkeitseinbrüche im Kommunikationstechnikraum der ILSt hatten zur Folge, dass die Dachabdichtung großflächig erneuert werden musste. Die Gesamtkosten der Maßnahme betrugen ca. 40.000,- Euro.

Feuerwache 4

Unter Berücksichtigung eines großen Anteils von Eigenleistung des Wachpersonals konnte die Duschanlage im 2. OG saniert werden.

Feuerwache 5

Ergänzend zum Hofeinfahrtstor wurde eine Schrankenanlage installiert. Ausgehend von der doch in Teilbereichen sehr mangelhaften Bausubstanz mussten Dachgauben zurückgebaut oder erneuert werden. Ferner wurden im Erdreich verlegte korrodierte und undichte Brauchwasserrohre ausgetauscht. Ausgehend von der Dringlichkeit unterstützte das Wachpersonal diese Arbeit.

Feuerwache 6

Kombiniert mit einer Asbestsanierung wurden im Kellergeschoss Abwasserleitungen ausgetauscht. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 15.000,- Euro.

Feuerwache 9

Im November wurde mit der schon mehrmals verschobenen Grundleitungssanierung begonnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2007 vorgesehen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 1,2 Mio. Euro.



2.11 Kommunikationstechnik

2.11.1 Drahtgebundene Anlagen III 23

Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen)

Die TK-Anlage umfasst 15 integrierte Anlagenteile auf 10 Standorten, mit derzeit:

- 830 analoge Teilnehmerports, davon 742 aktiv
- 808 digitale Teilnehmerports, davon 708 aktiv (davon 50 Datenteilnehmer)
- 209 logische Ports für Freeset (cordless), davon 186 aktiv
- 247 ISDN-Nutzkanäle zum öffentlichen Fernsprechnet (S2M / So)
- 30 ISDN-Kanäle zur TK-Anlage der Stadtverwaltung (PCM)
- 30 ISDN-Kanäle zur Notrufanlage AVS 2000
- 30 ISDN-Kanäle zu einem Digitalen Alarm- und Kommunikations-Server zur Realisierung der Wachalarmierung und Alarmierung dienstfreier Kräfte
- 4 x 30 ISDN-Kanäle von der FW 1 zur FW 3
- je 30 ISDN-Kanäle zu den Feuerwachen
- 16 Vermittlungsplätze aktiv, davon 1 Blindenvermittlungsort

An den Endgeräten wurden durch eigenes Personal 108 Störungen behoben. 45 Fernsprechanchlüsse wurden neu eingerichtet bzw. verlegt.

Derzeit sind 152 Faxgeräte unterschiedlichster Bauart in Betrieb. 38 Störungen wurden beseitigt.

Bei den 22 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr und den einzelnen Rettungswachen sind insgesamt 31 Klein-TK-Anlagen mit Endgeräten in Betrieb. 23 Störungen waren dort zu beheben.

Während des Oktoberfestes waren das Sonderfernprechnet mit 35 Endgeräten und das Notrufmeldernetz mit 17 Notrufmeldern, vom Festgelände über zwei TK-Anlagen zur ILSt geschaltet. Der Aufbau und die Konfiguration der Endgeräte wurden durch das Sachgebiet III 23 durchgeführt.

An zwei Sonderleitplätzen in der ILSt wurden die Rettungsdienst-Einsätze des Oktoberfestes abgewickelt. Über einen eigenen ISDN-Anschluss wurden die Einsatzdaten zwischen dem Servicezentrum und der ILSt ausgetauscht.

Brandmeldeanlage D 100

Die öffentliche Brandmeldeanlage wurde um die Kerne 26 und 27 erweitert. Ferner wurden von eigenem Personal eine stetig steigende Anzahl an Übertragungsgeräten zur Aufschaltung der Hauptmelder verkabelt, programmiert und moniert. Außerdem wurden von unserem Fachpersonal einige Siemens-Techniker für die Wartungsarbeiten am Übertragungsgerät eingewiesen.

Integrierte Leitstelle (ILST)

Die Leitstellentechniker aus dem Sachgebiet III 23 unterstützen die Schulung neuer Leitstellendisponenten. Soweit es mit der zur Zeit herrschenden Personalsituation möglich ist, unterstützen die Techniker bei der Entstörung der ILST-Technik, wie z. B. der allgemeinen Kommunikationstechnik, der Wachalarmierung, der öffentlichen Brandmeldetechnik oder des Funkverkehrs.

Störungen an den Anlagen in der ILST:

Gerät	Anzahl
IDDS (Notruf)	44
AVS 1280 (Funk)	6
TK-Anlage mit Endgeräten	19
D 100 (Öffentl. Brandmelder)	11
Leitungsstörungen D 100	32
WAL / ELA	7
Faxgeräte	9
Kamerasteuerung	2
Alarmdrucker Nachrichtenstelle	7
Sprechanlage	2



Ferner werden von eigenem Personal noch folgende Arbeiten erledigt:

- Aufgrund des neuen Notrufabfagesystems mussten vermehrt Schulungen durchgeführt werden. Im Disponentenlehrgang 2006 wurden 9 Unterrichtseinheiten eingebracht.
- Die abgesetzte Notrufannahme (ANA) und einige Rückfallebenen wurden regelmäßig auf Funktion überprüft.
- Erstellen von Anrufstatistiken (Notruf)
- Verwaltung der Zutrittskontrollanlage
- Behebung und Eingrenzung von Störungen auf allen Feuerwachen außerhalb der Regelarbeitszeit.
- Die Schulung und Einweisung von neuen Disponenten auf die fernmeldetechnischen Komponenten der ILST. (Hilfestellung bei Bedienungsproblemen).

Es wurden außerdem 16 Störungen wegen EW Abschaltungen bearbeitet. (Störungsbearbeitung von Kabelbrüchen z.B. Baggerarbeiten wurde nicht berücksichtigt).

Durchführung von Arbeiten vor und während der WM2006

Im Bereich der Allianz Arena wurden umfangreiche Vorarbeiten für die WM geleistet. An allen einsatztaktisch wichtigen Punkten wurden Telefonfestnetzanschlüsse bereitgestellt oder eine Anbindung sichergestellt. Hierzu wurden unter anderem einige hundert Meter Feldkabel verbaut. Die ÖEL im Bereich der Arena wurde mit einer hochwertigen Kommunikationsinfrastruktur ausgestattet. Neben einer TK-Anlage mit 5 ISDN-Anschlüssen standen eine S2M für die Datenkommunikation und ein Satelittentelefon zur Verfügung. Die zu Spieltagen fest aufgebauten Behandlungsplätze wurden bei der Inbetriebnahme der Kommunikationstechnik unterstützt.

WM - bedingte Maßnahmen

Im Zuge der WM2006 wurde auch der Stabsraum (GAL-Raum) auf der FW 3 verlegt und mit eigenem Personal mit hochwertiger Technik ausgestattet. Die sehr umfangreichen Arbeiten konnten rechtzeitig bereits zur

WM-Übung im April abgeschlossen werden. Für die Übung wurde ein Raum als Übungsleiterraum hergerichtet und mit zusätzlichen Kommunikationsmitteln ausgerüstet. In der Feuerwache 1 wurden einige Räumlichkeiten für die WM Tage mit zusätzlichem Kommunikationsequipment ausgestattet.

Arbeiten am KELF

Die störanfällige TK-Anlage im KELF wurde durch eine neue TK-Anlage der Firma DeTeWe ersetzt. Ebenso wurden zwei GSM-Module installiert um die Kommunikation in diesem Bereich zu verbessern. Für den Einbau der vorgenannten Geräte waren umfangreiche Umbauarbeiten an den Technikschränken notwendig.

Umbaumaßnahmen für eine neue Notrufabfrageanlage

Die alte, nicht zu erweiternde, Notrufabfrageanlage AVS 2000 wurde durch eine neue Notrufabfrageanlage (IDDS) von der Firma Kappacher ersetzt. Hierzu waren sehr umfangreich Vor- und Unterstützungsarbeiten notwendig. Diese wurden aus dem Sachgebiet, aber auch von den Leitstellentechnikern geleistet. Im Zuge der neuen Notrufabfrageanlage mußten auch neuen Headsets eingeführt werden.

Umbau der ELA FW 8/10

Auf der Feuerwache 8+10 wurde die ELA-Anlage für die Wachalarmierung durch eine digitale ELA-Anlage ersetzt.

Größere Baumaßnahmen

In der Feuerwache 1 wurden aus den ehemaligen Dienstwohnungen von Herrn Hölzl und Herrn Sonntag neue Büros. Hierfür wurde die Kommunikationstechnik geplant und die Realisierung überwacht.

Im Haus der Technik wurde ein "Service Point" eingerichtet. Hierzu und um die Raumsituation im Rückgebäude zu optimieren, wurden umfangreiche Umzüge und einige



Baumaßnahmen durchgeführt. Die notwendigen Arbeiten im Bereich der Kommunikationstechnik wurden durch das Sachgebiet III 23 ausgeführt

GSM-Netz

Durch Umstrukturierung im Bereich der Abteilung III werden die Handybenutzer jetzt vom Sachgebiet III 23 betreut. Zu den Aufgaben zählen neben Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten, die Zubehörbeschaffung und die Kartenfreischaltung. Auch die Vorhaltung einer Einsatzreserve für Überlandhilfe oder Großschadenlagen fällt in den Aufgabenbereich.

Aktivierte Geräte mit Karten:

- D1 87 Stück
- D2 24 Stück
- E-Plus 29 Stück

2.11.2 Drahtlose Anlagen III 24

Gleichwellenfunknetze

GW Funkanlagen	Kanal 411	Kanal 462	Kanal 467	Kanal 53
Rs2 - 4m/70 cm	11	8	8	-
Punkt zu Punkt 70 cm	3	3	2	-
Rs1 - 4 Draht	-	-	-	4

Relaisfunkstellen

Relaisfunkstellen	BF	FF	KatS	RD
4m - Band	-	1	4	1

Ortsfeste Landfunkstellen

Ortsfeste Sprechfunkstellen	BF	FF	KatS
4m - Band	39	-	6
2m - Band	8	-	-
Flugfunk	1	-	-

Fahrzeugfunkanlagen

Fahrzeug-Funkanlagen	BF	FF
4m - Band	231	90
2m - Band	41	-

Funkmeldesystem

Derzeit sind 130 FMS/X4 - Geräte in Betrieb.

Tragbare Funkanlagen

Handfunkgeräte	BF	FF
4m - Band	4	-
2m - Band	421	260
Flugfunk	3	-

Funkalarmanlagen

	BF	FF
Funkalarmempfänger	83	981
Funkalarmgeber	26	-
Cityrufempfänger	16	-

Chekker (Bündelfunk)

Bündelfunkgeräte	
Festeinbau	9
Tragbar	27



2.12 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

2.12.1 Beratungen, Prüfungen, Abnahmen, Genehmigungen, Fachgutachten

Kurzbeschreibung

- Fachgutachten und Beratungen für die nachgenannten Zielgruppen in allen Fragen des vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes.
- Brandschutztechnische Beurteilung von Abweichungen zum Baurecht.
- Abnahme von Pyrotechnik, Dekorationen, feuergefährlichen Handlungen und brandschutztechnischen Einrichtungen.
- Teilnahme bei Abnahmen von Sonderbauten.
- Genehmigung von Rettungsweg- und Bestuhlungsplänen.
- Beurteilung, Abnahme und Überprüfung von Veranstaltungen.
- Brandschutztechnische Stellungnahme zur Bauleitplanung und zu Straßenbaumaßnahmen.

Zielgruppen

Architekten, Bauherrn, Sachverständige, Gutachter, Elternbeiräte, Staatliches Hochbauamt, Baureferat, Kommunalreferat, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Schul- und Kulturreferat, Sozialreferat, Stadtkämmerei.

Daten (in der Zusammenfassung)

	Anzahl
Mitarbeiter (Planbearbeitung)	13
Beratungen der Plansachbearbeiter	3.303
Besichtigungen und Kontrollen der Plansachbearbeiter	533
Planzuleitungen von der LBK	1.897
Stellungnahmen in bauaufsichtlichen Verfahren	1.741
Mitarbeiter (Veranstaltungen)	12
Beratungen im Veranstaltungsbereich	1.157
Besichtigungen und Kontrollen im Veranstaltungsbereich	2.742
Stellungnahmen zu Veranstaltungen	2.404
Festgestellte betriebliche Mängel bei Veranstaltungsabnahmen	1.810
Anzahl der Genehmigungen feuergefährlicher Handlungen (incl. Pyrotechnikabnahmen)	510

2.12.2 Feuerbeschau

Kurzbeschreibung

Brandschutztechnische Überprüfung von baulichen Anlagen und Baustellen und entsprechende Veranlassung zur Beseitigung der festgestellten Mängel. Überprüfung und Siegelung von Feuerwehrezufahrten.

Zielgruppen

Bewohner und Nutzer von Gebäuden. Städtische Referate wie Baureferat, Kommunalreferat, Kreisverwaltungsreferat HA I, II, und III, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Gesundheit und Umwelt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Schul- und Kultusreferat und Sozialreferat, Staatliche Bauaufsichtsbehörden, Regierung von Oberbayern, Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern, Staatliche Hochbauämter, Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser und Seen und Gärten, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt, Landratsamt München.

Daten

	Anzahl
Mitarbeiter (Feuerbeschau)	44
Feuerbeschauen im gesamten Objekt	10.313
Feuerbeschauen aufgrund von Anzeigen	481
Nachschaun	1.362
Ortstermine zur Objekterfassung (incl. Sonderaktion für das neue FB-Programm zur Zuordnung unklarer Objekte)	5.567
Ortstermine zur Planbearbeitung	90
Befunde und Anordnungen	5.100
Sonstige Schreiben	4.810
Bearbeitung von Straßenplänen	125
Überprüfung von Bestuhlungs- und Rettungswegplänen	1.106
Festgestellte betriebliche Mängel in Gebäuden	9.303
Festgestellte bauliche Mängel in Gebäuden	16.040

Beratungen zur Feuerbeschau	4.310
Beratungen zur Planbearbeitung	647

2.12.3 Blitzschutz

Kurzbeschreibung

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung, Kostenkontrolle, Aufmaß- und Rechnungsprüfung, Abnahme, periodische Prüfung für den äußeren Blitzschutz an städtischen Liegenschaften.

Beratungen in allen Belangen des Blitzschutzes und Überprüfung von Fachgutachten unter Berücksichtigung von brandschutztechnischen Belangen.

Zielgruppen

Bürger und Benutzer städtischer Anlagen und Gebäude, Architekten, Bauherren Baureferat, Schulreferat, Kommunalreferat, städtische Eigenbetriebe (z. B. Krankenhäuser, Altenheime).

Daten

Insgesamt werden durch das Sachgebiet „Blitzschutz“ derzeit 891 städtische Gebäude betreut.

	Anzahl
Mitarbeiter (Blitzschutz)	3
Planungen	215
Ausschreibungen	77
Aufmaßprüfungen	156
Auftragsvergaben	103
Bauüberwachungen	482
Abnahmen	256
Periodische Prüfungen	79
Festgestellte Mängel bei den Abnahmen und Prüfungen	536



2.13 Löschwasserversorgung

2.13.1 Abhängige Löschwasserversorgung

Am 31.12.2006 waren nach Angaben der Stadtwerke Services Energie und Wasser im Stadtgebiet folgende Hydranten vorhanden:

Hydranten-Typ	Anzahl
Öffentliche Unterflurhydranten	24.038
Öffentliche Überflurhydranten	1.718
Private Unterflurhydranten	484
Private Überflurhydranten	2.524
Private Wandhydranten	9.224
Hydranten insgesamt	37.988

Am 31.12.2006 waren gemeldet:

Ortsfeste Löschanlagen	Anzahl
Sprinkleranlagen	522
Regenwandanlagen	17
Berieselungsanlagen	18
Löschanlagen insgesamt	557

In 100 Fällen wurden wegen des Ein- oder Ausbaus von Hydranten sowie zum Neubau und Umbau von Feuerlöschanlagen Ortsbesichtigungen durchgeführt.

Bei 1.006 Kontrollen öffentlicher Hydranten durch die Berufs- und die Freiwillige Feuerwehr wurden 193 Mängel festgestellt. 50 konnten vom Sachgebiet direkt behoben werden.

33 Mängel und 53 geringfügige Mängel an Hydranten sowie 57 Mängel an der Beschilderung wurden den Stadtwerken zur weiteren Veranlassung mitgeteilt.

2.13.2 Unabhängige Löschwasserversorgung

Außer den rund 200 Aufstellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge zur Entnahme von Löschwasser aus offenen Gewässern (Isar, Bäche, Seen und Teiche) stehen im Stadtgebiet zur Verfügung:

Ausführung	Anzahl
Löschwasserbrunnen S (Saugbetrieb) auf öffentlichem Grund	18
Löschwasserbrunnen S (Saugbetrieb) auf Privatgrund	16
Löschwasserbehälter auf öffentlichem Grund	37
Löschwasserbehälter auf Privatgrund	5
Hochbehälter auf Privatgrund	3
Tiefbehälter auf Privatgrund	2
Löschwasserteiche auf öffentlichem Grund	1
Löschwasserteiche auf Privatgrund	8
Schwimmbecken auf öffentlichem Grund	55
Schwimmbecken auf Privatgrund	12
Objekte insgesamt	158

Im Berichtsjahr wurden an 66 Löschwasserbehältern sowie an 12 Löschwasserbrunnen Wartungsarbeiten durchgeführt. Bei 21 Löschwasserbehältern wurden Kanalspülungen durchgeführt.

Im Rahmen des Spartenumlaufs hat das Sachgebiet für das Baureferat und für andere städtische Dienststellen 102 Stellungnahmen zu Bauplänen (Straßen- und U-Bahn-Baumaßnahmen sowie Rohrlegungspläne der Stadtwerke, HA Wasserversorgung) und zu Bebauungsplänen abgegeben.

Bei der U-Bahn wurden an 73 bestehenden Anlagen Abnahmen bzw. Überprüfungen durchgeführt.



3. Freiwillige Feuerwehr

3.1 Aufbau

Innerhalb der Stadtgrenze bestehen in den Stadtrandbezirken 20 Abteilungen, in der Stadtmitte eine weitere Abteilung, insgesamt also 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München

Die 20 Abteilungen der Stadtrandbezirke sind in vier Bereiche "Nord", "Ost", "Süd" und "West" aufgeteilt.

Die Abteilung "Stadtmitte" untersteht direkt dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr.

Büroräume des Kommandos:
Heimeranstraße 10, (1. Obergeschoss)

80339 München,

Stadtbrandinspektor und Vorsitzender des Vereins:

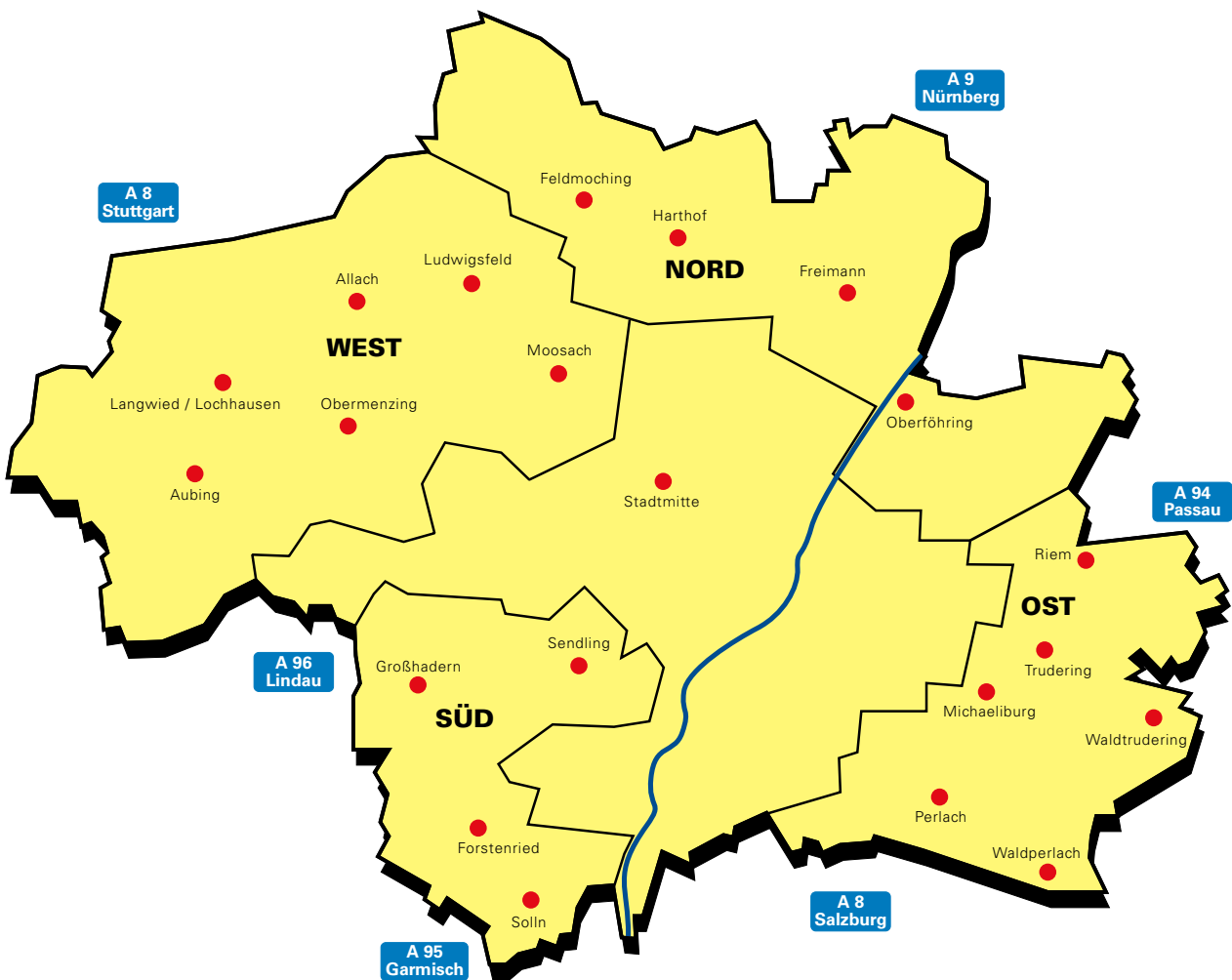
Rupert S a l l e r

Stadtbrandmeister und Stellvertreter:

Albert E d e r e r

Bereichsführer	Abteilungen
Bereich Stadtmitte	Stadtmitte
Oberlöschmeister	
Markus Richter	
Bereich "Nord"	Feldmoching, Harthof
Brandmeister	Freimann, Oberföhring
Christoph Keil	
Bereich "Ost"	Riem, Trudering, Waldtrudering
Hauptlöschmeister	Michaeliburg, Perlach, Waldperlach
Holger Radzeg	
Bereich "Süd"	Solln, Forstenried
Brandmeister	Großhadern, Sendling
Andreas H ö c h s t e t t e r	
Bereich "West"	Aubing, Obermenzing, Langwied-Lochhausen
Hauptbrandmeister	Allach, Moosach, Ludwigsfeld
Michael S c h m i d	

3.2 Standorte der Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München





3.3 Mitgliederzahl

Am 31.12.2006 zählte die Freiwillige Feuerwehr München im Einsatzdienst (16 - 60 Jahre) 736 Aktive (692 Männer und 44

Frauen) dazu kommen 50 Jugendliche (42 Jungen und 8 Mädchen im Alter von 14 -15 Jahren). Insgesamt sind dies **786 Mitglieder**.

Mitgliederstand

	2006
Stadtbrandinspektor	1
Stadtbrandmeister	1
Hauptbrandmeister	2
Oberbrandmeister	8
Brandmeister	12
Hauptlöschmeister	12
Oberlöschmeister	23
Löschmeister (-in)	65
Hauptfeuerwehrmänner (-frauen)	145
Oberfeuerwehrmänner (-frauen)	133
Feuerwehrmänner (-frauen)	269
Gesamt	671
Feuerwehr-Anwärter/in (16 -18 Jahre)	65
Feuerwehr-Anwärter/in (14 -16 Jahre)	50
Gesamt	786

95% unserer Aktiven über 18 Jahren sind ausgebildete Atemschutzgeräteträger (638 Feuerwehrfrauen/-männer). Sie erfüllen die gesundheitlichen Anforderungen nach dem Grundsatz für Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen „Träger von Atemschutzgeräten für Arbeit und Rettung“ (G 26/3).



3.4 Ausrüstung, Ausstattung und Bekleidung

Die Einsatzfahrzeuge und das Gerät der 21 Abteilungen sind in 24 stadteigenen Gerätehäusern sowie in drei von der Landeshauptstadt München angemieteten Garagen untergebracht.

Die Büroräume des Kommandos und der Geschäftsstelle des Vereins Freiwillige Feuerwehr München e. V., gegründet 1866, befinden sich in der Feuerwache 3 („Westend“).

Die Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Abwicklung der Verwaltungsarbeiten der Freiwilligen Feuerwehr München.

Sie wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin geführt.

Die Freiwillige Feuerwehr München verfügte am 31.12.2006 über 101 für den Einsatzdienst zugelassene Fahrzeuge, Anhänger und Abrollbehälter. Alle Fahrzeuge, mit Ausnahme der durch die Fördervereine beschafften, wartet die Berufsfeuerwehr. Die laufende Pflege obliegt den einzelnen Abteilungen selbst.

Die Bekleidung und die persönliche Ausrüstung beschafft und unterhält die Berufsfeuerwehr. Für ihre Ausgabe und Verwaltung ist die eigene Bekleidungskammer der Freiwilligen Feuerwehr zuständig, die in der Feuerwache 9 („Neuperlach“) untergebracht ist.

3.5 Einsatzzahlen

Einsatzart	Anzahl
Kleinfeuer	628
Mittelfeuer	47
Großfeuer	4
Böswillige Alarmer	48
Täuschungsalarmer	316
Hilfeleistungen	962
Wachbesetzungen	25
Blinde Alarmer	310
Gesamt 2005	2.340

3.6 Laufende Aus- und Fortbildung

Die laufende Aus- und Fortbildung führen, nach Weisung des Kommandos und unter Aufsicht der Bereichsführung, die einzelnen Abteilungen eigenständig durch.

Ausbildungsthema	Anzahl
Abteilungsübungen	326
Abteilungsunterrichte	166
Bereichsübungen	2
Bereichsunterrichte	8
Bereichsdienstbesprechungen	37
Bereichs- und Abteilungsführerfortbildungen	10
Kommandobesprechungen	11
Dienstgradfortbildungen	6

Im abgelaufenen Jahr haben 29 Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr die Leistungsprüfung „Wasser“ (Stufen 1-6) und 7 Angehörige der Jugendfeuerwehr die Jugendleistungsprüfung erfolgreich abgelegt.

Damit wurden seit Einführung der Leistungsprüfungen im Jahr 1968 insgesamt 2.140 Leistungsprüfungen in München abgelegt.



3.7 Trainings- und Ausbildungszentrum der Freiwilligen Feuerwehr

Ausbildungsthema	Lehrgänge	Teilnehmerzahl
Truppmann-Ausbildung	2	51
Truppmann-Aufbau	2	60
Fahrertraining	-	-
Maschinist für Löschfahrzeuge	1	18
Technische Hilfeleistung	1	12
Truppführer-Ausbildung	2	94
Funksprecher	-	-
AED-Trainer	-	-
Gruppenführer-Fortbildung	-	-
Zeigemäße Mitarbeiterführung	-	-
Führen in Konfliktsituationen	1	9
Katastrophenschutz (Feuerweherschule BFM)	2	4
Außenübung Hammelburg (mit der Berufsfeuerwehr)	-	-
AED-Ausbildung	1	23
Maschinistenschulung am LF 16/12 neu	-	-

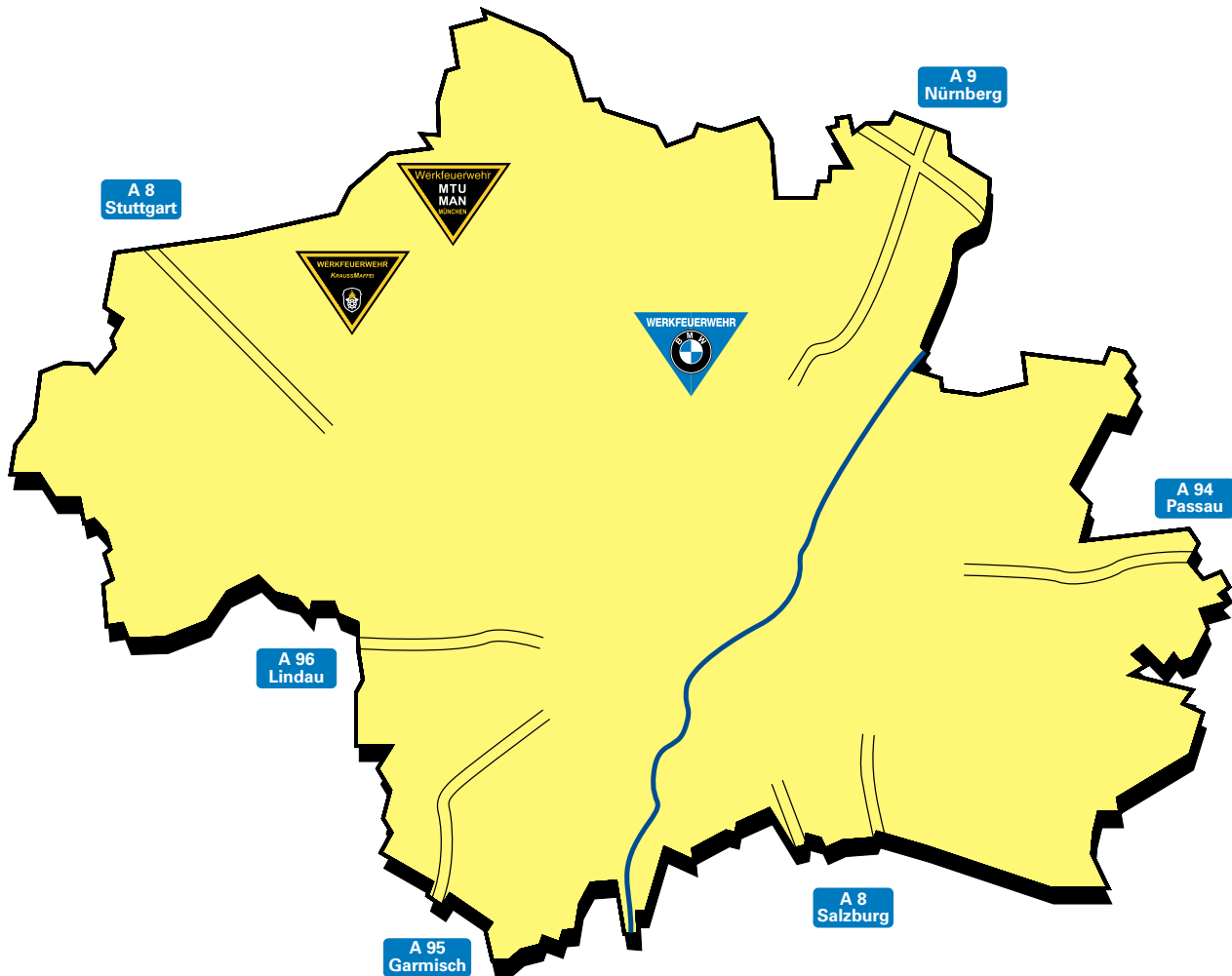
3.8 Lehrgänge Staatliche Feuerweherschulen

Lehrgangsbezeichnung	Teilnehmerzahl
Leiter der Feuerwehr	1
Verbandsführer	2
Zugführer	7
Gruppenführer	18
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	2
Technische Hilfe	7
Maschinenlehrgang	6
Fachteil Ausbilder Truppmann und Truppführer	1
Ausbilder in der Feuerwehr	1
Leiter des Atemschutzes	2
Gerätewart	2
Jugendwart	3
Schiedsrichter	2
Notfallstation Bayern	-
Leiter und Stellvertreter der KommFü und UG-ÖEL	9
ABC-Technik Dekontamination	2
ABC Schutz Erkundung	4
PEER 1	2
PEER 2	1
Fachberater „Seelsorge“	1
Führung bei Katastrophen	1
Fortbildung „ABC-Schutz Erkundung“	2



4 Werkfeuerwehren

(Bestand am 31.12.2006: 3 anerkannte Werkfeuerwehren)



Werkfeuerwehr der Bayer. Motorenwerke AG
München-Milbertshofen

mit 110 Angehörigen
davon 85 hauptberuflich

Werkfeuerwehr MTU/MAN
Daimler-Benz Aerospace
München-Allach

mit 40 Angehörigen
davon 40 hauptberuflich

Werkfeuerwehr der Krauss-Maffei AG
München-Allach

mit 23 Angehörigen
davon 13 hauptberuflich

5 Katastrophenschutz

5.1 Mitwirkung im Katastrophenschutz

Fachbereiche	Organisation
Brandschutz Löschwasserversorgungs-Komponente	Freiwillige Feuerwehr München
Technische Hilfe	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Sanitätswesen Arzt-Ergänzungs-Komponente Transport-Komponente	Arbeiter-Samariter-Bund Bayer. Rotes Kreuz Johanniter-Unfall-Hilfe Malteser-Hilfsdienst
Wasserrettung	Bayerisches Rotes Kreuz Deutsche Lebensrettungsgesellschaft
Betreuung Verpflegungs-Komponente Komponente Soziale Betreuung	Arbeiter-Samariter-Bund Bayerisches Rotes Kreuz Johanniter-Unfall-Hilfe Malteser-Hilfsdienst
ABC-Schutz Erkundungs-Komponente Dekon-Komponente Personen	Freiwillige Feuerwehr München
Führungs- u. Kommunikationsgruppe	

5.2 Fachbereiche und Stärke (nur Bundeskomponenten)

	Helfer
5.2.1 Brandschutz 7 Brandschutzkomponenten (je 1 LF und 1 SW 2000)	168
5.2.2 ABC-Schutz 2 ABC-Komponenten (je 1 AC-Erkundungs-Kfz und 1 Dekon-Lkw P)	40
5.2.3 Sanitätswesen 7 Sanitätskomponenten (je 1 Arzttruppkraftwagen und 2 KTW-4 Tragen)	140
5.2.4 Betreuung 7 Betreuungskomponenten (je 1 Betreuungskombi und 1 Betreuungs Lkw mit Feldkocher)	126
5.2.5 Gesamtstärke	474

Das derzeit gültige Feinkonzept des Bundes sieht eine Doppelbesetzung für die einzelnen Komponenten sowie eine Dreifachbesetzung für die AC-Erkundung vor.

5.2.6 Freistellung vom Wehr/Zivildienst nach § 13a WPfIG/§ 14 ZDG

Im Berichtsjahr 2006 gab es 29 Zugänge, davon waren 25 Neuverpflichtungen, die übrigen sind Zuzüge. Im gleichen Zeitraum sind 56 Helfer ausgeschieden (Ablauf der Verpflichtungszeit, Wohnsitzwechsel, Ausschluß, etc.). Für weitere 13 Neuzugänge ist das Freistellungsverfahren noch nicht abgeschlossen.

5.3 Liegenschaften

Die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes sind in

- 22 Feuerwehrgerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr München
- 3 Liegenschaften des Technischen Hilfswerkes
- 4 Gebäuden der Sanitätsorganisationen und
- 7 stadteigenen Liegenschaften über das ganze Stadtgebiet verteilt.



6 Zivile Verteidigung / Zivilschutz / Steuerung Katastrophenschutz

Arbeitsschwerpunkte lagen u.a. in der Mitwirkung bei stadtweiten Vorsorgemaßnahmen zur Trinkwassernotversorgung und in Vorplanungen zur Einbindung des ZV-Potentiales in den allgemeinen Bevölkerungsschutz sowie in der Geschäftsführung für die Verbindungsstelle zur Bundeswehr.

Eine zunehmende Zahl von Bezirksausschüssen, privaten Initiativen und Bürgern beantragte Führungen durch Münchener Schutzbauten. Überwiegend an Sonn- und Feiertagen ließen sich die Besucher über bauliche, konzeptionelle und geschichtliche Aspekte der Schutzanlagen informieren. Die Selbstschutzfähigkeit der städtischen Behörden und Dienststellen fördert das Sachgebiet ZA 52 nicht nur durch zahlreiche Schulungs- und Beratungsmaßnahmen, es erarbeitete auch eine neue Dienstanweisung für den Selbstschutz, die seit 01.01.2006 für alle städtischen Referate, Eigen- und Regiebetriebe gilt.

6.1 Selbstschutz, sonstige ZV-Aufgaben

Selbstschutz

Im Jahr 2006 konnten insgesamt 219 städtische Mitarbeiter/-innen, sowie Mitarbeiter/-innen von Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften in 12 zweitägigen Grundlagen- und acht Spezialseminaren im Selbstschutz geschult werden. Themen hierbei waren neben rechtlichen und organisatorischen Grundlagen das Verhalten in verschiedenen Gefahrensituationen und bei Attentatsandrohungen, Organisation und Aufgaben der Selbstschutzteams, etc. Zusätzlich wurde auch auf das Projekt der Frühdefibrillation durch Ersthelfer hingewiesen. Hierzu konnte bei fast allen Seminaren auch ein von der Feuerweherschule zur Verfügung gestelltes Trainingsgerät eingesetzt werden. Inklusive Vor- und Nachbereitung wurden für die Durchführung der Seminare 81 Arbeitstage eingesetzt.

Übersicht über die seit 2003 durchgeführten Selbstschutzseminare

Jahr	durchgeführte Seminare	geschulte Mitarbeiter
2003	25	244
2004	23	222
2005	15	219
2006	20	267

Zur Unterstützung der städtischen Dienststellen, Gesellschaften und Betriebe in Selbstschutzangelegenheiten fanden außerdem 54 Fachberatungen statt. Schwerpunkte waren hierbei Organisation und Aufgaben der Selbstschutzteams, Hilfe bei der objektbezogenen Erstellung und Durchsicht von Alarm- und Einsatzplänen, etc. 2006 konnten sieben Dienststellen bei der Vorbereitung und Durchführung von vorgeschriebenen Räumungsübungen unterstützt werden.

Am 01.01.2006 trat die grundlegend überarbeitete und auf der Richtlinie zum vorbeugenden Behördenselbstschutz (RBehS) der Bay. Staatsregierung vom 16.09.2004 basierende 4. Dienstanweisung des Oberbürgermeisters zum Selbstschutz in Behörden und Betrieben der Landeshauptstadt München in Kraft.

Sonstige ZV-Aufgaben

Neben der Erledigung der laufenden Tätigkeiten war ein Sonderauftrag des Bundes zusammen mit der Regierung von Oberbayern und dem Bayerischen Landesamt für Ernährung im Bereich der Ernährungsnotfallvorsorge abzuarbeiten.

6.2 Zentrale Helferverwaltung

Zum 31.12.2006 ergibt sich folgende Statistik (nur verpflichtete Helfer):

Zeitraum	Status	Organisationseinheit						Summen Helfer
		ASB	BRK	FFM	JUH	MHD	SRID	
Berichtsjahr	Verpflichtet gem. § 13a WPfIG	29	456	421	3	51	7	667
	Verpflichtet gem. § 14 ZDG	14	30	9	3	10	-	66
	Gesamt verpflichtete Helfer	44	182	458	7	63	9	763
	Zugänge 2006*	4	7	17	1	-	-	29
	Abgänge 2006*	7	2	44	2	2	2	59
	Veränderung zum Vorjahr							-30
Ausblick auf 2006	In 2007 ausscheidende Helfer	5	15	20	-	1	2	43
	In 2007 verbleibende Helfer (ohne Zugänge)	38	171	410	6	61	5	690

13 Neuverpflichtungen von Helfern aller Organisationen befinden sich derzeit im Freistellungsverfahren und konnten wegen der noch andauernden Probezeit nicht abschließend bearbeitet werden. Diese sind hier nicht erfasst.

6.3 Schutzbau

Schutzbau

Das Sachgebiet Schutzbau ist zu Zeit für 31 öffentliche Schutzräume mit 34.292 Schutzplätzen und einen teilweise fertiggestellten Grundschutzraum im Stadtgebiet München zuständig. Die Mitarbeiter waren für die Verwaltung, den Unterhalt und die Instandsetzung dieser Schutzbauwerke verantwortlich.

Um das Schutzpotential zu erhalten, wurden im Berichtszeitraum die nachfolgenden Leistungen erbracht.

Art	Anzahl
Wartungseinsätze	259
Instandsetzungsstunden	99
Wiederkehrende technische Prüfungen durch eigene Sachkundige	194
Funktionsprüfungen stationärer schutzbautechnischer Einrichtungen	204
Unterstützung der Sachverständigen bei vorgeschriebenen Prüfungen	115
Unterstützung von Firmen bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten	255
Kontrollbegehungen zum Erhalt der Anlagen- und Verkehrssicherheit	81
Sonderkontrollen nach Unwettern	4
Regulierung unzulässiger Veränderungen an Schutzbauwerken	4
Stellungnahmen zu geplanten baulichen Veränderungen an Schutzbauwerken	3



Um den öffentlichen Betrieb möglichst wenig zu stören, leisteten die technischen Fachkräfte des Stammpersonals und die sieben freiwilligen Helfer des Schutzrauminstandhaltungsdienstes (SRID) in 800 Einsatzstunden an Samstagen und nachts Dienst. Durch die Heranziehung der SIRD-Helfer ergab sich im Bereich der Wartungs- und Instandsetzungskosten eine Ersparnis von ca. 51.000,- Euro.

Eine neue Schutzanlage für 800 Personen ist Ende 2006 übergeben worden.

6.4 Trinkwassernotversorgung

Im Berichtszeitraum musste ein Tiefbrunnen verfüllt werden. Die Anzahl der versorgten Bereiche beträgt derzeit 133.

Außerdem musste das Sachgebiet bei folgenden Vorgängen zum Schutz der Brunnen tätig werden:

Maßnahme	Vorgänge
Prüfungen auf Beeinträchtigungen durch Bauarbeiten im Umfeld von Brunnen	4
Prüfungen auf Beeinträchtigungen durch Schadstoffeintrag in Brunnen	4
Prüfungen auf Auswirkungen von Bebauungsplan-/ Nutzungsänderungen	142
Einleitung konkreter Maßnahmen zum Brunnenerhalt / zur Bestandssicherung	5
Umbauten von Brunnen zur Nutzung in der TNV	3
Rückbauten von Brunnen	1

Mit den Eigentümern von fünf privaten Brunnenanlagen wurden Vorgespräche über eine Mitnutzung geführt, um eine weitere Verbesserung der Versorgungssituation in der LHSt München zu erreichen.

6.5 Steuerung Katastrophenschutz

Erwartungsgemäß bildete die Weiterführung der Vorbereitungen zur bevorstehenden Fußball-WM den Aufgabenschwerpunkt von ZA 53 im Jahre 2006.

Die am 04. Februar des Vorjahres gegründete "Projektgruppe Fußball-Weltmeisterschaft 2006" - bestehend aus der Dienststellenleitung, sämtlichen Abteilungsleitern und deren fachlich tangierten Mitarbeitern - hatte für die Bewältigung aller nur denkbaren Katastrophenszenarien während der WM 139 Einzelmaßnahmen, die in 18 "Produktgruppen" gebündelt wurden, ermittelt.

Der Erledigungsgrad lag zu Jahresbeginn 2006 mit 61% im Rahmen der Planungen.

Nachdem im Frühjahr 2006 die nötige, kostenintensive Aufrüstung mit Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen abgeschlossen werden konnte, alle taktischen Konzepte erstellt (pro Spieltag kamen im Durchschnitt 900 auswärtige Helferinnen und Helfer mit etwa 250 Fahrzeugen nach München) und alle Schulungen und Einweisungen erfolgreich abgeschlossen wurden, konnte die Projektgruppe nach insgesamt 41 Sitzungen mit 1066 geleisteten Arbeitsstunden bereits 17 Tage vor WM-Beginn ihre Arbeit erfolgreich abschließen.

Um bei einem Massenanfall von Verletzten (nicht nur während der WM) die erforderlichen Patientendaten mit der Gemeinsamen Auskunftsstelle der Polizei (GAST/EPIC) am Flughafen München austauschen zu können, wurde die Datenübertragung mehrfach –auch durch die Hilfsorganisationen- mit

Kommunikationskoffern (KommKo2) und einer speziellen Software (GSL-web) erfolgreich getestet. Bei einem Kongress in Wolnzach konnten dann auch die Hilfsorganisationen endgültig von der Effizienz dieses Übertragungskonzeptes überzeugt werden.

Beim erhöhten Auftreten einer Vielzahl von Auskunftersuchen bei der Integrierten Leitstelle (ILSt) ist bei der Branddirektion seit Jahren ein dreistufiges "Beantwortungssystem" (Abgesetzte Notrufanfrage/ Informationstelefon der Branddirektion/ Bürgertelefon des KVR) eingerichtet. Um aber bei Bedarf während der WM schnellstmöglich reagieren zu können, wurden alle damit tangierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisiert bzw. geschult und, während den WM-Spieltagen in München, im KVR zusätzlich eine Rufbereitschaft eingerichtet.

Um an den Spieltagen in München zeitnah auf ereignisspezifische Vorkommnisse reagieren zu können, wurde unter Leitung des Kreisverwaltungsreferenten Dr. Blume-Beyerle am 08.06.2006 der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) einberufen. Der Teilnehmerkreis umfasste hochrangige Vertreter bzw. Leiter der Polizei, FIFA-OK, OMG, SWM, MVG sowie von städtischer Seite alle tangierten Referate (KVR -I, -III, -IV, RAW, RGU, SozRef. und BauRef.) und wurde während seiner Tätigkeit von einer extra gebildeten Koordinierungsgruppe (z.B. durch Informationsgewinnung und EDV-technische Anbindung an die Gefahrenabwehrleitung in der Integrierten Leitstelle) unterstützt. Die insgesamt 19 SAE-Sitzungen fanden jeweils einen Tag vor, am, und einen Tag nach den Spieltagen in München statt.



7 Kosten

7.1 Städtischer Haushalt

Verwaltungshaushalt	Euro
Ausgaben	
Personalkosten	95.276.596
Gebäudeunterhalt	1.393.587
sächliche Verwaltungs- und Betriebskosten	11.502.920
	109.173.103
Einnahmen	
Gebühren	5.485.887
Zuschüsse	-
Sonstige	8.908.442
	14.394.329
Zuschußbedarf	

Vermögenshaushalt	Euro
Ausgaben	
Baumaßnahmen	1.076.328
Fahrzeuge	2.492.202
Gerät und Ausrüstung	1.509.593
	5.078.123
Einnahmen	
Zuschüsse vom Land	
- für Baumaßnahmen	155.000
- für Fahrzeuge und Gerät	-
Verkaufserlöse	58.987
Schenkungsmitel	-
	213.987
Zuschußbedarf	4.864.136
Gesamtzuschußbedarf	99.642.910
Gesamtausgaben	114.251.226
Gesamteinnahmen	14.608.316

7.2 Bundeshaushalt 2006

Bundeshaushalt	Euro
Ausgaben für Wartung und Reparatur von Bundesfahrzeugen	25.767,52
Erweiterung der Fahrerlaubnis	5.678,89
Ersatzbeschaffungen	3.631,73
Abholung und Zulassung	331,22
Unterbringung von Einsatzfahrzeugen	37.182,52
Betrieb und Erhalt der Kfz; pers. Ausstattung; ärztl. Untersuchungen; Ausbildung	46.007,06
durch Betriebskosten der Garagen	2.187,18
Summe der Ausgaben	120.786,12

Im August 2007

Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble
Leitender Branddirektor



8 Anhang

8.1 Mitarbeit in überörtlichen Gremien

Die Branddirektion wirkt in den nachfolgenden Fachgremien und Ausschüssen mit:

Branddirektor

Dipl.-Ing. Wolfgang Schäuble

(ab 01.02.2005 Ltd. Branddirektor)

- im Arbeitsausschuss 192.01 "Begriffe und Bildzeichen" des Fachnormenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW);
- in der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren Bayerns (AGBF-Bayern) als Vorsitzender;
- im Prüfungsausschuss für den feuerwehrtechnischen Dienst in Bayern, als stellvertretender Vorsitzender;
- als Mitglied im Landesverbandsausschuss des Bayer. Landesfeuerwehrverbandes;
- im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern als stellvertretender Vorsitzender;
- als Vertreter der Landeshauptstadt München und der AGBF Landesgruppe "Bayern" im Arbeitskreis "Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz" des Bayer. Städtetages;
- als Vorsitzender des Arbeitskreises-Grundsatzfragen der AGBF;

Ltd. Branddirektor

Dipl.-Ing. Dieter Trepesch

- im Referat 10 "Umweltschutz" der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) als Referatsleiter;
- im Technisch-wissenschaftlichen Beirat der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb);
- im Präsidium der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
- im Gefahrgut-Verkehrsbeirat beim Bundesminister für Verkehr Bau und Wohnungswesen als Vertreter des Deutschen Feuerwehrverbandes;
- im Ausschuss "Stoffe/Verpackungen" des Bundesministers für Verkehr Bau und Wohnungswesen als Vertreter des Deutschen Feuerwehrverbandes;

- im Arbeitskreis "Ausbildung" der AGBF-Bayern als Vorsitzender;
- in einem Arbeitskreis des europäischen Chemieverbandes CEFIC zur Revision der Emergency Response Intervention Cards;

Ltd. Branddirektor

Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer

- in der Projektgruppe "Brandschutz" der Fachkommission Bauaufsicht als Vertreter der AGBF;
- im Arbeitskreis "Grundsatzfragen" der AGBF-Bund;
- im Komitee K 213 "Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen der „Deutschen Elektrotechnischen Kommission im DIN und VDE“ als Obmann;
- im Arbeitsausschuss NA031-03-05AA "Anlagen zur Löschwasserversorgung einschließlich Wandhydranten" des FNFW, als Obmann;
- im Sachverständigenausschuss "Brandverhalten von Baustoffen" des Deutschen Instituts für Bautechnik;
- im Arbeitskreis "Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz-AK VB/G" der AGBF-Bund als Vertreter der AGBF-Bayern als Vorsitzender;
- in der Arbeitsgruppe AK VB/G "Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz" der AGBF-Bayern als Vorsitzender;

Branddirektor

Dipl.-Ing. Josef Stümpfl

- im Fachausschuss "Technik" der deutschen Feuerwehren (DFV und AGBF);
- im Fachausschuss "Information/Kommunikation" des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV);
- im Ausschuss "Informations- und Kommunikationstechnik" des AK V der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren;
- in der Projektgruppe "Digitalfunk Bayern";



Brandoberrat
Dipl.-Ing. Jörg Fiebach

- im Arbeitsausschuss NA 031-02-02 AA „Elektrische Betriebsmittel“ des Fachnormenausschusses Feuerwehrwesen;
- im Referat 8 „Persönliche Schutzausrüstung“ der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb);

Brandrat
Dipl.-Ing. Christian Schnepf

- im Arbeitsausschuss NA 031-02-01 AA „Brandmelde- und Feueralarmanlagen“ des Fachnormenausschusses;

Brandamtmann
Max Spieleder

- im Arbeitsausschuss NA 031-04-02-03 „Persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehr“ des Fachnormenausschusses;

Brandoberrat
Dipl.-Ing. (FH) Erwin Penzenstadler

- im DIN FSF Normenausschuss Fahrweg und Schienenfahrzeuge „Brandschutz in Schienenfahrzeugen“;
- im Sachverständigenausschuss „Brandverhalten von Bauteilen“ des Deutschen Institut für Bautechnik;

Brandoberamtsrat
Dipl.-Ing- (FH) Peter Bachmeier

- im Arbeitsausschuss 8 „Brandverhalten von Holz und Holzwerkstoffen“ der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung e.V. als Mitarbeiter;

Brandamtsrat
Dipl.-Ing. (FH) Franz Willi Frese

- im Arbeitsausschuss NA 031-04-02 AA „Bauliche Anlagen“ des Fachnormenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) als Mitarbeiter;

Brandamtsrat
Dipl.-Ing. (FH) Matthias Simon

- im Arbeitsausschuss NA 031-04-04 AA „Schläuche und Armaturen“ des Fachnormenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW);

Brandamtsrat
Peter Klinger

- im Fachbereich 9 „Brandschutzerziehung“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e. V.;
- im Fachbereich 6 „Öffentlichkeitsarbeit“ des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern e. V.;
- im Fachbereich 14 „Brandschutzerziehung“ des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberbayern e.V.;

Herr Reinhard Schüngel

- im Ausschuss für Blitzschutz und Blitzforschung (ABB) im Verband der Elektrotechnik, Elektronik u. Informationstechnik;
- im Normenausschuss K 251 „Blitzschutzanlagen und Blitzschutzbauteile“.

Brandrat
Florentin von Kaufmann

- NA-Bau 00.31.00 - Ingenieurmethoden der Brandsicherheit;